

Der Usedomer Norden

Amtliches Bekanntmachungsblatt des
Amtes Usedom-Nord
mit den Gemeinden Peenemünde - Karlshagen -
Trassenheide - Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang: 01

Ausgabetag: 25. August 2005

Ausgabe 2

Das Amt Usedom-Nord

Mit der heutigen zweiten Ausgabe unseres amtlichen Mitteilungsblattes beginnend, wollen wir versuchen, Ihnen das Konstrukt des „Amtes“, die Stellung zwischen Land, Kreis und Gemeinde sowie seine Aufgaben und die innere Organisation näherzubringen.

Zunächst gibt es in Mecklenburg-Vorpommern drei Arten von Kommunen.

Die kreisfreien Städte erledigen alle Aufgaben unterhalb der Landesebene in eigener Regie und Verantwortung, Oberstes Organ ist die Stadtvertretung. Aufsichtsbehörde ist das Land.

Die amtsfreien Gemeinden, dazu gehören auch die nichtkreisfreien Städte, z.B. Pasewalk oder Güstrow, erledigen alle Aufgaben unterhalb der Zuständigkeit des jeweiligen Landkreises, einschließlich der durch Land und Kreis übertragenen Aufgaben, z. B. Melderecht oder Wohngeldrecht in eigener Regie. Oberstes Organ ist die Stadt- bzw. Gemeindevertretung. Aufsichtsbehörde ist das Land bzw. der Landkreis.

Beide Modelle verfügen über einen Vorsitzenden der Vertretung und einen hauptamtlichen Bürgermeister als Chef der eigenen Verwaltung.

Die amtsangehörigen Gemeinden, letztlich das dritte Modell, regeln selbständig die Aufgaben des eigenen Wirkungskreises. Hierzu verfügen Sie über eine eigene Gemeindevertretung als oberstes Organ der Gemeinde und einen ehrenamtlichen Bürgermeister der gleichzeitig Vorsitzender der Gemeindevertretung ist.

Im Unterschied zu den vorgenannten Modellen verfügen die Gemeinden jedoch über keine eigene Verwaltung, sondern bedienen sich eines „Erfüllungsgehilfen“. Dies ist im klassischen Sinne das Amt, kann aber auch eine geschäftsführende Gemeinde sein.

Das zweitgenannte Modell z. B. „Amt Am Peenestrom“ besteht aus amtsangehörigen Gemeinden, worin (in der Regel) eine Stadt, die ebenfalls Mitglied des Amtes ist, mit Ihrer eigenen (Stadt-) Verwaltung die Amtsverwaltung ersetzt.

Im klassischen Amtsmodell hingegen unterhält das Amt eine eigene Verwaltung.

Der Vollständigkeit halber soll auch noch das in Mecklenburg-Vorpommern zulässige Modell einer Verwaltungsgemeinschaft erwähnt werden.

Hier schließen sich Gemeinden zu einem Amt zusammen, bedienen sich jedoch weder einer eigenen Verwaltung, noch der einer amtsangehörigen Gemeinde (Stadt), sondern bedienen sich einer nicht zum Amt gehörenden Verwaltung. Dies kann die Verwaltung einer Stadt oder eines benachbarten Amtes sein.

Diese Rechtsform existiert landesweit lediglich im Amt Grevesmühlen Land, welches sich der Verwaltung der nicht amtsangehörigen Stadt Grevesmühlen bedient.

Die weitere Betrachtung soll sich jedoch auf das klassische Amt, z. B. Usedom-Nord, beschränken, welches der Innenminister per Verordnung zum 01. Januar 2005 gebildet hat.

Diese Ämter sind Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne eigene Gebietshoheit, sollen nach der im letzten Jahr novellierten Kommunalverfassung mindestens über 6.000 Einwohner in der Regel jedoch über 8.000 oder mehr Einwohner verfügen und aus nicht mehr als 10 Gemeinden bestehen.

Mit der Verwaltungsstrukturreform, die Ende 2004 ihren Abschluss fand, hat sich die Zahl der Ämter von 123 auf 79 und die Zahl der amtsfreien Gemeinden von 55 auf 34 verringert.

Eine zwingende Notwendigkeit dieser 1. Schritt der Verwaltungsmodernisierung in Mecklenburg-Vorpommern, um zu effektiveren Strukturen zu kommen und so auf den Bevölkerungsrückgang (1990 = 1,963 Mio. Einwohner/ 2020 = 1,6 Mio. Einwohner) und die Finanzentwicklung des Landes zu reagieren.

An dieser Stelle ein kurzer Exkurs zum aktuellen Sachstand der Neubildungen auf der Insel Usedom.

Gab es bis Ende 2004 fünf Ämter und zwei amtsfreie Gemeinden auf Usedom, so reduzierten sich diese, per 01.01.2005, auf die Ämter

Usedom-Nord	9.000 Einwohner
Usedom-Süd	11.500 Einwohner

und die amtsfreie Gemeinde Kaiserbad 9.500 Einwohner

Nicht zu vergessen, die drei Gemeinden Lütow, Krummin und Sauzin mit 1.000 Einwohnern, die vom Amt Am Peenestrom verwaltet werden.

Nun scheint es als ob das Innenministerium bereits den nächsten Anschlag plant.

Nachdem Schwerin bis Weihnachten 2004 plante, das Amt Usedom-Nord mit den Gemeinden der Inselmitte zu bilden, ordnete Herr Minister Timm am 27. Dezember 2004 die Gemeinden Zempin, Koserow, Loddin und Ückeritz dem Amt Usedom Süd zu. Einerseits um die Regeleinwohnerzahl im Amt Usedom-Süd nicht zu unterschreiten und außerdem um der Forderung der Gemeinden selbst genüge zu tun.

Mit dem Streit um den neuen Verwaltungssitz plant Schwerin neue Verwirrung.

Man stellt Zempin, Koserow und Loddin anheim sich dem Amt Usedom-Nord anzuschließen.

Für Ückeritz soll das wohl nicht möglich sein, weil diese knapp 1.000 Einwohner im Amt Usedom-Süd benötigt werden. Über die Sinnhaftigkeit dieser Absicht lässt sich sicher trefflich streiten, jedenfalls, wenn

absehbar ist, dass mit der Umsetzung des Verwaltungsmodernisierungsgesetzes Großkreise bis 2009 entstehen sollen, die nach Ansicht vieler Experten eine Vergrößerung der jetzigen Ämter nach sich ziehen.

Sich von weiteren Überraschungen aus Schwerin zu befreien, gibt es nur eine Lösung und die ist allemal besser als einen ohne Kompetenzen ausgestatteten Inselrat zu bilden. Es ist an der Zeit unausweichlich notwendige Strukturänderung selbst zu gestalten. Dazu bedarf es allerdings eines inselweiten „Wir-Gefühls“.

Meines Erachtens ist es an der Zeit, das Innenministerium auf die Insel einzuladen und die Zukunft zu beraten.

In der nächsten Ausgabe dann die Aufgaben des Amtsausschusses und seine Zusammensetzung.

S. K.



Wahlbekanntmachung

1. Am

18. September 2005

findet die **Wahl zum 16. Deutschen Bundestag** statt.

Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2.0 Die **Gemeinde Ostseebad Zinnowitz** wird in zwei Wahlbezirke eingeteilt..

Wahlbezirk 001 Der Wahlraum wird im	Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz Versamlungsraum der Amtsverwaltung	eingrichtet.
Wahlbezirk 002 Der Wahlraum wird im	Kindertagesstätte Regenbogen, Alte Strandstraße 49, 17454 Zinnowitz Mehrzweckraum der Kindertagesstätte	eingrichtet.

2.1 Die **Gemeinde Karlshagen** wird in zwei Wahlbezirke eingeteilt.

Wahlbezirk 001 Der Wahlraum wird im	Ehemalige Amtsverwaltung, Hauptstraße 36, 17449 Karlshagen Sitzungssaal der ehemaligen Amtsverwaltung	eingrichtet.
Wahlbezirk 002 Der Wahlraum wird im	Heinrich-Heine Schule, Schulstraße 4, 17449 Karlshagen Lehrerzimmer	eingrichtet

2.2 Die **Gemeinde Trassenheide** bildet einen Wahlbezirk.

Wahlbezirk 001 Der Wahlraum wird im	Kurverwaltung, Strandstraße 36, 17449 Trassenheide Versamlungsraum der Kurverwaltung	eingrichtet.
---	---	--------------

2.3 Die **Gemeinde Mölschow** bildet einen Wahlbezirk.

Wahlbezirk 001 Der Wahlraum wird im	Gemeindebüro, Stadtweg 1, 17449 Mölschow Gemeindebüro	eingrichtet.
---	--	--------------

2.4 Die **Gemeinde Peenemünde** bildet einen Wahlbezirk.

Wahlbezirk 001 Der Wahlraum wird im	Freiwillige Feuerwehr, Museumsstraße 2, 17449 Peenemünde Versamlungsraum der Feuerwehr	eingrichtet.
---	---	--------------

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom

23. August 2005

bis

28. August 2005

übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der gemeinsame Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses für die Bundestagswahl am Wahltag

um

18.00

Uhr im

Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz

zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahraumes den Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese; bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem deren Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien und sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise ab,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahraumes oder in einem besonderen Nebenraum unbeobachtet gekennzeichnet und in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von Umstehenden nicht erkannt werden kann.

Ein blinder oder sehbehinderte Wähler kann sich im Wahlraum zur Kennzeichnung des Stimmzettels einer Wahlscheinschablone bedienen. Die Wahlscheinschablone ist vom Wahlberechtigten für die Stimmabgabe persönlich mitzubringen. Wahlscheinschablonen erhalten Blinde oder sehbehinderte Wähler in der Landesgeschäftsstelle des Blinden- und Sehbehinderten – Vereins Mecklenburg-Vorpommern e.V. in 18106 Rostock, Henrik-Ibsen Str. 20 (Telefon: 0381 778980).

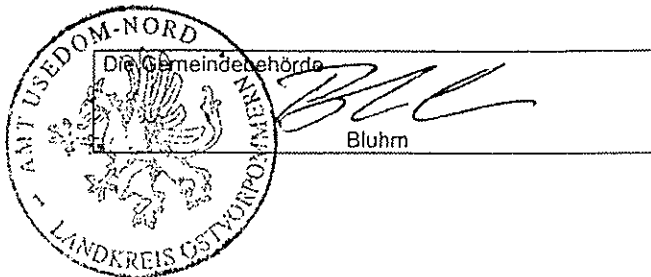
4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk sind öffentlich. Jeder hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 32 Abs. 1 des Bundeswahlgesetzes).
5. Wähler, die einen Wahlschein für die Bundestagswahl haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
 - b) durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindevahlbehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen blauen Wahlumschlag sowie einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem jeweils unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden oder zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann das Wahlrecht für die Bundestagswahl nach § 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes nur einmal und nur persönlich ausüben.
Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ort, Datum
Zinnowitz, 25. August 2005



Bekanntmachung der Gemeindebehörde

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

für die Wahl zum Deutschen Bundestag
am
18. September 2005

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl

a) für die Wahlbezirke der Gemeinden **Zinnowitz, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Peenemünde**

wird in der Zeit vom **Datum 29. August 2005** (20. Tag vor der Wahl) bis **Datum 2. September 2005** (16. Tag vor der Wahl) – während der allgemeinen Öffnungszeiten ¹⁾ –

Ort der Einsichtnahme
im Bürgerbüro Karlshagen, Hauptstraße 40, 17449 Karlshagen (für ehemaliges Amt „An der Peenemündung“)
in der Amtsverwaltung Usedom-Nord, Möwenstraße 1, Zimmer 102, 17454 Zinnowitz (für Gemeinde Zinnowitz)

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Abs. 5 des Landesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. ³⁾

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für die betreffende Wahl eingetragen ist oder für diese einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis 16. Tag vor der Wahl,

spätestens am **Datum 2. September 2005** (16. Tag vor der Wahl) bis **12.00 Uhr** Uhr, bei der Gemeindebehörde ⁴⁾

Anschrift:
a) **im Bürgerbüro Karlshagen, Hauptstraße 40, 17449 Karlshagen (für ehemaliges Amt "An der Peenemündung")**
b) **in der Amtsverwaltung Usedom-Nord, Möwenstraße 1, Zimmer 102, 17454 Zinnowitz (für Gemeinde Zinnowitz)**

Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens **Datum 28. August 2005** (21. Tag vor der Wahl) eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer den Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Wahlkreis

**Bundestagswahl:
16 (Greifswald-Demmin-Ostvorpommern)**
(Nr. und Name)

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises
- oder
- durch Briefwahl

teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist,

- a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,
- b) wenn er seine Wohnung ab dem

15. August 2005

 in einen anderen Wahlbezirk
(34. Tag vor der Wahl)
 - innerhalb der Gemeinde,
 - außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,
- c) wenn er aus beruflichen Gründen, wegen Freiheitsentziehung oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung

(bis zum

<small>Datum</small> 28. August 2005

)
21. Tag vor der Wahl

oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung

(bis zum

<small>Datum</small> 2. September 2005

) versäumt hat, oder
16. Tag vor der Wahl

- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist, oder
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum

<small>Datum</small> 16. September 2005
--

 18.00 Uhr,
(2. Tag vor der Wahl)

bei der Gemeindebehörde schriftlich oder mündlich (nicht fernmündlich) beantragt werden. Die Schriftform wird auch durch Telegramm, Fernschreiber oder Fernkopie gewahrt.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr für Wahlberechtigte des ehemaligen Amtes „An der Peenemündung“ im Bürgerbüro, Hauptstraße 40, 17449 Karlshagen, für Wahlberechtigte der Gemeinde Zinnowitz in der Amtsverwaltung, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz (Meldestelle) gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr für Wahlberechtigte des ehemaligen Amtes „An der Peenemündung“ im Bürgerbüro, Hauptstraße 40, 17449 Karlshagen, für Wahlberechtigte der Gemeinde Zinnowitz in der Amtsverwaltung, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz (Meldestelle) ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte der Gemeinde Zinnowitz können aus den unter Nummer 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr in der Amtsverwaltung, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz beantragen. Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte des ehemaligen „Amtes an der Peenemündung“ können aus den unter Nummer 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr im Bürgerbüro, Hauptstraße 40, 17449 Karlshagen beantragen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich die erforderlichen Briefwahlunterlagen für die Bundestagswahl übersandt.

6.1 Briefwahlunterlagen - Bundestagswahl

- einen amtlichen weißen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist,
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ort, Datum Zinnowitz, den 25. August 2005	Die Gemeindebehörde Bf.ührn.	
--	---------------------------------	--

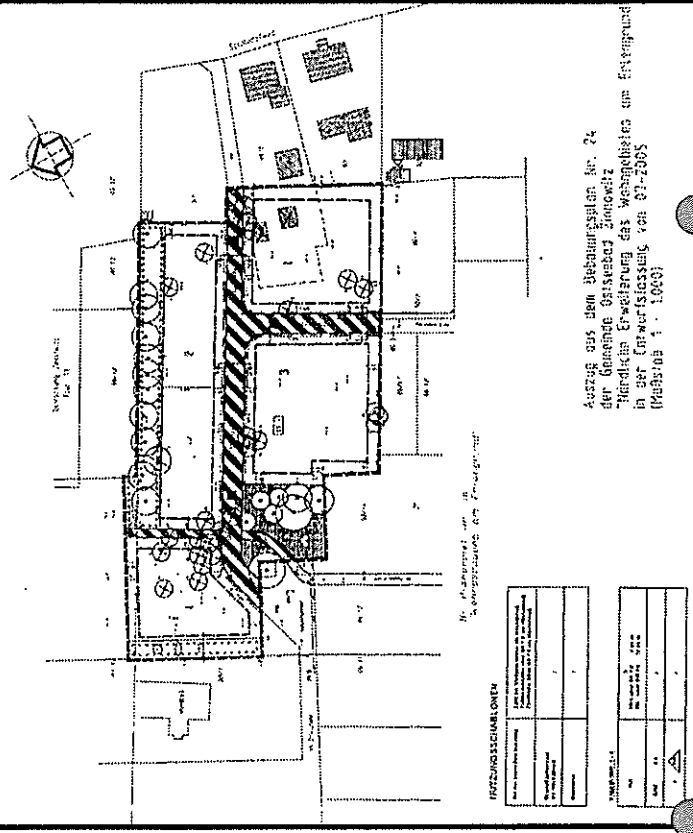


- 1) Wenn andere Zeiten bestimmt sind, diese angeben.
- 2) Wenn mehrere Einsichtsteilen eingerichtet sind, diese und die ihr zugeordneten Ortsteile oder dgl. oder die Nummern der Wahlbezirke angeben.
- 3) Nichtzutreffendes streichen.
- 4) Dienststelle, Gebäude und Zimmer angeben.

Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz Über die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 24 "Nördliche Erweiterung des Wohngebietes am Erlengrund"

Geltungsbereich:
Das Gebiet umfasst die im beiliegenden Lageplan gekennzeichneten Grundstücke der
Gemarkung Zinnowitz
Flur 13
Flurstücke 98/4 (7.395 m²) und 99/11 (136 m²)
Der von der Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz in der öffentlichen Sitzung am 19.07.2005 gebilligte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 24 "Nördliche Erweiterung des Wohngebietes am Erlengrund" mit der Planzeichnung (Teil A), dem Text (Teil B) und dem Entwurf der Begründung mit integriertem Umweltbericht in der Fassung von 07-2005 liegt gemäß § 3 (2) BauGB in der Zeit

vom 26.08.2005 bis zum 30.09.2005
im Bauamt des Amtes "Usedom Nord" in 17454 Zinnowitz, Möwenstraße 01 während folgender Zeiten:
montags bis mittwochs von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und
donnerstags von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr und
freitags von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.
Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu den Planungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.
Ostseebad Zinnowitz, den 21.07.2005



Auszug aus dem Bebauungsplan Nr. 24 der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz hinsichtlich Erweiterung des Wohngebietes am Erlengrund in der Entwurfsfassung von 07-2005 (Maßstab 1:1.000)


C. Michalk
Bürgermeister



Öffnungszeiten

Kurverwaltung Zinnowitz		
01.06. bis 03.10.2005	Montag bis Freitag	09.00 - 18.00 Uhr
	Samstag/Sonntag	10.00 - 15.00 Uhr
04.10. bis 31.10.2005	Montag bis Freitag	09.00 - 17.00 Uhr
	Samstag/Sonntag	10.00 - 12.00 Uhr
01.11. bis 31.12.2005	Montag bis Freitag	09.00 - 16.00 Uhr
	Samstag	10.00 - 12.00 Uhr
Heiligabend geschlossen		
1. Weihnachtsfeiertag		10.00 - 12.00 Uhr
2. Weihnachtsfeiertag		10.00 - 12.00 Uhr
31.12.2005 Silvester		10.00 - 16.00 Uhr
01.01.2006 Neujahr		14.00 - 16.00 Uhr
Touristinformation Karlshagen		
Januar bis April und Oktober bis Dezember	Montag bis Mittwoch	09.00 - 16.00 Uhr
	Donnerstag	09.00 - 18.00 Uhr
	Freitag	09.00 - 16.00 Uhr
Mai, Juni und September	Montag bis Freitag	09.00 - 18.00 Uhr
	Samstag	09.00 - 12.00 Uhr
Juli und August	Montag bis Freitag	09.00 - 18.00 Uhr
	Samstag/Sonntag	09.00 - 12.00 Uhr
31.12.2005 Silvester		10.00 - 12.00 Uhr
01.01.2006 Neujahr		10.00 - 12.00 Uhr

Kurverwaltung Trassenheide

Mai bis September	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	09.00 - 18.00 Uhr
	Mittwoch	09.00 - 19.00 Uhr
	Samstag/Sonntag	10.00 - 15.00 Uhr
Oktober bis April	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	09.00 - 17.00 Uhr
	Mittwoch	09.00 - 19.00 Uhr
	Samstag/Sonntag	geschlossen
Heiligabend		
1. Weihnachtstag		10.00 - 12.00 Uhr
2. Weihnachtstag		10.00 - 12.00 Uhr
31.12.2005 Silvester		10.00 - 12.00 Uhr
01.01.2006 Neujahr		10.00 - 12.00 Uhr

Museum Peenemünde Historisch-Technisches Informationszentrum

Im Kraftwerk, 17449 Peenemünde
Telefon: 038371/505-0
Telefax: 038371/505-111
E-mail: HTI@peenemuende.de
Internet: www.peenemuende.de
April-September 9 - 18 Uhr
Oktober-März 10 - 16 Uhr
November-März montags geschlossen
Sie erreichen uns auch mit der Usedomer Bäderbahn (UBB)

das Schuljahr 2005/2006 hat begonnen und ich möchte das Amtsblatt nutzen, um vor allem die Eltern unserer Schüler über die bestehenden Ganztags-, Wahlpflicht- und Förderangebote zu informieren.

Wahlpflicht-, Ganztags- und Förderangebote 2005/2006

WPF/Gt	Kurs	Lehrerin	Angebot für Klassen				
			5/6	7	8	9	10
WPF/Gt	Mensch und Gesundheit	Gontek	x	x	x	x	x
WPF/Gt	MV: Einander verstehen miteinander lernen	Schellhorn		x			
WPF/Gt	MV: MINT-Bildung	Niendorf	x	x			
WPF/Gt	Hauswirtschaft	Schulz	x	x	x	x	x
WPF/Gt	MV: Regionales Geschichtsbild	Juretzko		x			
WPF/Gt	Volleyball	Frick					x
Gt	Französisch	Thomas	x				
WPF/Gt	Lernprofi	Niendorf		x	x	x	x
Gt	Kneipp	Frick	x	x	x	x	x
Fö	Deutsch	Bachmann		x	x		
Fö	Englisch	Lange	x	x			
Fö	Englisch	Schellhorn	x	x			
Fö	Englisch	Schellhorn				x	x
WPF	Jahrbuch	Dartsch/ Tulke			x	x	x
WPF/Gt	Steppaerobic	Behrend/ Röhr	x	x	x	x	x
WPF/Gt	Informatik	Hoffmann		x	x	x	x
WPF/Gt	Jeder ist sportlich	Wendorf	x	x	x	x	x
WPF/2.Fr.spr	Französisch	Thomas		x			
WPF/2.Fr.spr	Französisch	Thomas				x	
WPF/2.Fr.spr	Französisch	Thomas					x
WPF/2.Fr.spr	Russisch	Lange			x		
WPF/2.Fr.spr	Russisch	Juretzko					x
Gt	Russisch	Schellhorn	x	x			
WPF/Gt	Schwarzlichttheater	Röhr	x	x	x		
WPF/Gt	Naturkunde	Ollermann		x			
WPF/Gt	Chor	Tulke	x	x	x		
Fö	Deutsch	Profe					x
WPF/Gt	Börsenspiel	Hoffmann				x	x
WPF/Gt	Kunst experimentell	Niendorf	x	x	x	x	x
Gt	Informatik	Hoffmann	x				
WPF/Gt	Nähkurs	Schellhorn		x	x	x	x
WPF/Gt	UV-Modellbau	Schellhorn		x			
Fö/Gt	Chemie	Behrend				x	x
WPF	Berufsorientierung/Bewerbung	Röhr					x(x)
WPF/Gt	Gastronomie/Management	Schulz	x	x	x	x	x
WPF	Schülerfirma	Gontek	x	x	x	x	
WPF/Gt	Schülerband	Tulke	x	x	x	x	x
Fö	Mathe	Schellhorn		x			
WPF/Gt	Schiffsmodellbau	Hoffmann/ Marinekamer	x	x	x	x	
WPF/Gt	videobearbeitung	Wendorf		x	x	x	
Fö	Biologie	Behrend		x	x	x	
Fö	Mathe	Bachmann					x
WPF/Gt	Gutes Benehmen	Zelle		x	x	x	
WPF/Gt	Tourismus	Dobs, Pluschke				x	x
WPF/Gt	Freude am Zeichnen	Niendorf	x	x	x	x	x
WPF/Gt	Basketball/Streetball	Ollermann	x	x	x	x	
WPF/Gt	Volleyball	Frick					x
WPF/Gt	Physik - hautnah erlebbar	Schellhorn		x	x	x	
WPF	Homepage	Dartsch				x	
WPF	Elektronik/Elektrotechnik	Hoffmann				x	
WPF	Kompetenztraining	Schulz				x	
Fö	Mathe	Bachmann				x	
Gt	plattdeutsches Theater	Schellhorn	x	x	x		

Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt täglich von 13.30 bis 15.00 Uhr.

Bei auftretenden Fragen und für persönliche Gespräche nutzen Sie bitte die Elternversammlungen im September oder wenden Sie sich an die Klassenleiterin Ihres Kindes.

Meine Sprechstunden sowie die Sprechstunden der Lernberaterin Frau Behrend sind jeweils montags von 17.00 bis 18.00 Uhr. Wir bitten um vorherige telefonische Terminabsprache unter Tel. 038371/26239.

M. Schellhorn
Martina Schellhorn
Schulleiterin

Rückblick auf die Festwoche

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Heinrich-Heine-Schule in Karlshagen fanden am Ende des vergangenen Schuljahres eine Festwoche und als Höhepunkt ein großes Schulfest statt. Spiel, Spaß und gute Laune waren angesagt. Zahlreiche Gäste, viele Kooperationspartner, ehemalige Schüler und viele Eltern feierten mit uns. Das Schulfest stand unter dem Motto "Ein ganz besonderer Schultag". Die Palette reichte von einer Vorführung im Wassertreten, gezeigt von den Kleinen des Kneipp-Kindergartens, über das Vorstellen schon längst vergessener Kinderspiele, eine Modenschau der 70-iger Jahre, eine Versteigerung, die Auszeichnung der Klasse 7b als sportlichste Klasse und andere Beiträge bis hin zum Auftritt der Lehrerinnen, die als Senioren "getarnt" in die Halle kamen, dann aber einen beeindruckenden Rock'n Roll boten.

Der Abschluss bildete ein gemeinsamer Line-Dance aller Schüler und Lehrer unserer Schule. Die Stimmung war grandios.

In den Pausen war der Stand der Tombola heiß umlagert, denn es gab viele wertvolle und begehrten Preise zu gewinnen.

Die Geldspenden sowie der Tombolaerlös werden zur Ausgestaltung der neuen Aula verwendet.

Ein sehr herzliches Dankeschön deshalb an unsere Sponsoren; Kaffeehaus Karlshagen "Naschkatze", Karlshagen EP- Wolter, Karlshagen Eichler's Geschenke und Blumen, Karlshagen

Sportpark "barge", Zinnowitz EXPO-Peenemünde Museum Peenemünde Eichler's Schreib- und Spielwaren, Karlshagen

Bianca's Haar-, Nagel- Kosmetikstudio, Zinnowitz Möwen-Apotheke, Karlshagen fine line design, Karlshagen HA-IN Fruchtservice-Vertrieb, Karlshagen Buchhaltung Henze, Wolgast

Restaurant "Nordlicht", Karlshagen Taxi-Weigel, Lümansdorf "TU DIR GUT", Karlshagen Spielzeugmuseum, Peenemünde Tee-Kiste, Karlshagen

Dit & Dat, Karlshagen Wäsche und Schmuck, Karlshagen Hellas Grill, Zinnowitz Firma Jaeger, Wolgast Spar-Markt, Karlshagen Gärtnerei Aurin, Karlshagen Vineta-Hotel, Zinnowitz Kerstin Schellhorn, Trassenheide Fahrrad-Pretzer, Wolgast Tankstelle Müller, Karlshagen Sparkasse Vorpommern, Karlshagen AOK, Wolgast Pernal & Kus GbR, Zinnowitz "e.dis" Fam. Klatt, Karlshagen Mamma-Mia", Zinnowitz Maurerbetrieb Profe & Schlüter Buddenhagen Foto-Adrian, Zinnowitz Karin-Mähl-Immobilien, Wolgast

"Bucheneck", Zinnowitz erdgas Karlsruhagener Modeshop, Karlshagen DM-Moden, Karlshagen Weitere Informationen, Berichte und Eindrücke von der Schulfestwoche können sie unserer Homepage www.Heinrich-Heine-Schule-Karlshagen.de entnehmen.

Das Amt Usedom-Nord stellt zum 01. August 2006 ein: eine/-n Auszubildende/-n zur/zum Verwaltungsfachangestellten

Die abwechslungsreiche Ausbildung dauert drei Jahre. Voraussetzung für die Ausbildung ist mindestens der Realschulabschluss. Gesucht wird ein freundlicher, aufgeschlossener junger Mensch, der sorgfältig in der Bearbeitung und sicher im Auftreten ist. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten sie bitte bis zum 15.09.2005 an:

Amt Usedom-Nord
Der Amtsvorsteher
Hauptamt
Möwenstraße 1
17454 Ostseebad Zinnowitz

Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle für den Linienverkehr in Karlshagen

Um insbesondere für ältere Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Karlshagen, die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu erleichtern, wurde von der Gemeinde in der Straße "Am Maiglöckchenberg" Höhe Postagentur, eine zusätzliche Bushaltestelle eingerichtet. Mit der Fahrplanumstellung am 08.08.2005 wird diese Haltestelle von dem beauftragten Busunternehmen angefahren. Bernd Meyer Leiter Ordnungs- und Sozialamt

Ruhezeiten für in Wohngebieten genutzte Maschinen und Geräte

In der Saison häufen sich immer wieder Beschwerden und Anzeigen über Lärm in Wohngebieten, insbesondere verursacht durch Baumaschinen und Gartengeräte. Die 32. Verordnung zum Bundesimmissionschutzgesetz regelt die Ruhezeiten, in denen derartige Geräte nicht betrieben werden dürfen. Die allgemeine Auffassung, dass zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr eine Mittagsruhe einzuhalten ist, gilt jedoch nur für ganz wenige Maschinen. Der überwiegend Teil von Baumaschinen und Gartengeräten darf an Werktagen (einschließlich Samstag) in der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr betrieben werden. Die nachfolgende Checkliste stellt die Ruhezeiten für die einzelnen Geräte und Maschinen dar. Gegenwärtig prüft die Verwaltung, ob die Gemeinden oder das Amt ermächtigt sind, durch kommunales Recht weitere Ruhezeiten festzusetzen. Bernd Meyer, Leiter Ordnungsamt

Checkliste für Ruhezeiten für in Wohngebieten genutzte Geräte

gemäß der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV) vom 29. August 2002 (BGBl. I S. 3478), geändert durch Artikel 23 des Gesetzes vom 6. Januar 2004 (BGBl. I S. 2).

Maschinen und Geräte	werktags von 20:00 bis 7:00 Uhr	werktags von 7:00 bis 9:00 Uhr	werktags von 13:00 bis 15:00 Uhr	werktags von 17:00 bis 7:00 Uhr	sonn- und feiertags ganztägig
Baustellenkreissägemaschine	X				X
Beton- und Mörtelmischer	X				X
Bohrgeräte	X				X
Fahrzeugkühlaggregat	X				X
Förder- und Spritzmaschine für Beton und Mörtel	X				X
Förderband	X				X
Freischneider	X	X	X	X	X
Fugenschneider	X				X
Grabenfräse	X				X
Grader (< 500 Kilowatt)	X				X
Gras- oder Rasentrimmer/Graskantenschneider (mit Verbrennungsmotor)	X	X	X	X	X
Rasentrimmer/Rasenkantenschneider (ohne Verbrennungsmotor)	X				X
Heckenschere	X				X
Hochdruckwasserstrahlmaschine	X				X
Hydraulikhammer	X				X
Kehrmaschine	X				X
kombiniertes Hochdruckspül- und Saugfahrzeug	X				X
Kompressor (< 350 Kilowatt)	X				X
Kraftstromerzeuger	X				X
Laubbläser	X	X	X	X	X
Laubsammler	X	X	X	X	X
Mobilkran	X				X
Motorhacke (< 3 Kilowatt)	X				X
Muldenfahrzeug (< 500 Kilowatt)	X				X
Müllsammelfahrzeug	X				X
Planiermaschine (< 500 Kilowatt)	X				X
Rasenmäher	X				X
rollbarer Müllbehälter	X				X
Saugfahrzeug	X				X
Schneefräse (selbstfahrend, ausgenommen Anbaugeräte)	X				X
Schredder/Zerkleinerer	X				X
tragbare Motorkettensäge	X				X
Transportbetonmischer	X				X
Turmdrehkran	X				X
Verdichtungsmaschine in der Bauart von					X
• Vibrationswalzen und nicht vibrierende Walzen, Rüttelplatten und Vibrationsstampfer	X				X
• Explosionsstampfer	X				X
Vertikutierer	X				X
Wasserpumpe (nicht für Unterwasserbetrieb)	X				X

Veranstaltungen August 2005

Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Urlaubsort
Do.	25.08.05		Schaudreschen	Landwirtschaftlicher Erlebnisbereich	Mölschow
Do.	25.08.05	10.00	Sabine John "Durch Spaß und Aktion - Fit in den Tag"	Strand	Karlshagen
Do.	25.08.05	10.30	Keramikmalerei	vor Konzertmuschel	Trassenheide
Do.	25.08.05	19.00	Lichtbildervortrag	Naturschutzzentrum	Karlshagen
Do.	25.08.05	17.00	Klausthaler Puppenbühne (Kinderprogramm)	Konzertmuschel	Karlshagen
Fr.	26.08.05	10.00	Wald- und Küstenwanderung	ab Touristinformation	Karlshagen
Fr.	26.08.05	17.00 - 23.00	Seetel Fest	alter Konzertplatz	Trassenheide
Sa.	27.08.05	17.00 - 23.00	Seetel Fest	alter Konzertplatz	Trassenheide
Sa.	27.08.05	19.00	Konzert mit Cristall	Konzertmuschel	Karlshagen
So.	28.08.05	17.00 - 23.00	Seetel Fest	alter Konzertplatz	Trassenheide
So.	28.08.05	19.00	Konzert mit Live & Zügellos	Konzertmuschel	Karlshagen
Di.	30.08.05	17.00	Klausthaler Puppenbühne (Kinderprogramm)	Konzertmuschel	Karlshagen
Mi.	31.08.05	14.00 - 16.00	Kinderbetreuung	Naturschutzzentrum	Karlshagen
Mi.	31.08.05	16.00	Blue Jeans Band	Konzertmuschel	Trassenheide

Veranstaltungen September 2005

Do.	01.09.05	16.00	Konzert mit Windspiel	Konzertmuschel	Karlshagen
Do.	01.09.05	19.00	Erstes Allgemeines Kurorchester	Konzertmuschel	Trassenheide
Sa.	03.09.05	16.00	Galgenberger Musikanten	Konzertmuschel	Karlshagen
So.	04.09.05	19.00	Liveband Anja und Impuls	Konzertmuschel	Trassenheide
Di.	06.09.05	10.00	Radwanderung	Haus des Gastes	Trassenheide
Di.	06.09.05	19.30	Lichtbildervortrag „Eine Plauderei - rund um den Bernstein“	Naturschutzzentrum	Karlshagen
Mi.	07.09.05	10.00	Pilzwanderung	ab Naturschutzzentrum	Karlshagen
Mi.	07.09.05	15.00	Spielenachmittag	Haus des Gastes	Trassenheide
Do.	08.09.05	10.00	Wald- und Küstenwanderung	ab Touristinformation	Karlshagen
Fr.	09.09. - 11.09.05		Sommerausklang	Strandvorplatz	Karlshagen
Sa.	10.09.05	13.00	10. Heimatfest	Strandvorplatz	Trassenheide
So.	11.09.05		Tag des offenen Denkmals	Museum	Peenemünde
Mo.	12.09.05	09.30	Wanderung mit dem Förster	ab Rezeption Campingplatz	Karlshagen
Di.	13.09.05	09.30	Wanderung mit unserem Revierförster	Forstamt	Trassenheide
Mi.	14.09.05	14.00	Spiel, Spaß und Artistik mit Clown Pelli	Konzertmuschel	Karlshagen
Sa.	17.09.05	17.00	Konzert mit Tarme Inside	Kirche	Karlshagen
Sa.	17.09.05	17.00	Blasorchester Koserow	Konzertmuschel	Trassenheide
So.	18.09.05	10.00	Pilzwanderung	ab Naturschutzzentrum	Karlshagen
Di.	20.09.05	19.30	Lichtbildervortrag „Eine Plauderei - rund um den Bernstein“	Naturschutzzentrum	Karlshagen
Do.	22.09.05	16.00	Konzert mit der Blue Jeans Band	Konzertmuschel	Karlshagen
Do.	22.09.05	19.30	Dia-Vortrag	Haus des Gastes	Trassenheide
Sa.	24.09.05	20.00	Usedomer Musikfestival	Kraftwerk	Peenemünde
Mi.	28.09.05	15.00	Herbstbastein	Haus des Gastes	Trassenheide

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Aushänge in den Informationskästen der Touristinformation. Weitere Veranstaltungsangebote in Karlshagen, im Seniorentreff „Zum lütten Snack“ und im Jugend- und Vereinshaus entnehmen Sie bitte auch den aktuellen Aushängen.



Glückwünsche für unsere Jubilare im September 2005

04.09.	Scharmann, Ella	92 Jahre
06.09.	Vandreier, Martin	70 Jahre
09.09.	Berndt, Ursula	70 Jahre
	Schütt, Helga	70 Jahre
10.09.	Stobinski, Else	91 Jahre
13.09.	Fürst, Alfred	75 Jahre
16.09.	Ludwig, Ernst	80 Jahre
	Schätzchen, Adelheid	70 Jahre
18.09.	Schütt, Frieda	92 Jahre
19.09.	Holtz, Rudolf	70 Jahre
20.09.	Hahn, Werner	92 Jahre
	Güntner, Eva	70 Jahre
23.09.	Jannott, Eberhard	70 Jahre
26.09.	Schumacher, Elfriede	75 Jahre
27.09.	Kiesow, Käte	90 Jahre
	Engelbrecht, Margarete	85 Jahre
28.09.	Kruck, Wolfgang	70 Jahre
30.09.	Michaelis, Annemarie	85 Jahre
	Kulow, Eva-Maria	70 Jahre

C. Michalk, Bürgermeister



... 3 wunderschöne Tage ...

Es war einmal - so beginnen viele Märchen.

Wir sagen - es wird wiederkommen - das Hafenfest im Yachthafen des Ostseebades Karlshagen. Aber erst einmal wollen wir zurückblicken, auf das Hafenfest 2005. Es waren drei super schöne Tage. Am 22.07.05 um 11 Uhr begann es mit der bunten Schausteller- und Händlermeile. Das Wetter war schön, viele Einheimische und Urlauber zog es zum Yachthafen Karlshagen. Für das leibliche Wohl war gesorgt und viele Händler luden die Gäste zum bummeln und kaufen ein. Von Fisch, Brot über süße Sachen, von Wein bis Brause, Blumen, Schmuck, Musik, Lederwaren, für jeden war etwas dabei. Wer wollte konnte das Ostseebad Karlshagen aus luftiger Höhe betrachten. Ein Blick aus der Gondel des Riesenrades „Flying Star“ machte dies möglich. Wer aber noch etwas mehr „Adrenalin“ in seinen Adern spüren wollte, besuchte das Spukhaus. Offiziell wurde das Fest um 20 Uhr durch den stellvertretenden Bürgermeister Herr Kerstan eröffnet. Anschließend wurde der Yachthafen mit der „Gelben Welle“ des Deutschen Tourismus Verbandes (DTV) und dem Zertifikat MQD ausgezeichnet. Herr Klüber, Vertreter des DTV, übergab diese Auszeichnung an Frau Jasmand, Karlshagener Kurdirektorin, und Herrn Graf, Hafenmeister des Karlshagener Yachthafens. Danach lud der Karlshagener Karnevalsclub mit seinem bunten Programm zum feiern ein. Auch am 23.07.2005 bot sich den Gästen des Festes ein vielfältiges Angebot. Da wurde an der Bühne am Riesenrad zu Country Musik und Line Dance eingeladen und im Festzelt konnte am Abend mit der Band „Station 3“ gefeiert werden. Neptun und sein Gefolge waren auch zu Gast, schließlich muss der Herr über Wasser und Meer schauen was an seinen Ständen geschieht und zu Ordnung rufen.

Da aller guten Dinge 3 sind, haben sich die Organisatoren natürlich die besonderen Highlights für den Sonntag aufgehoben. An der Bühne zum Riesenrad moderierte Horst Marx und lud zum Interview mit dem Hafenmeister Herrn Graf ein.

Charlie Frommke, die spitze Zunge von Warnemünde verzauberte die Leute mit Witz und maritimen Charme. Im Festzelt luden die Streckelberger Musikanten zum Frühschoppen ein und am Nachmittag konnte noch einmal mit „Station 2“ getanzt werden.

Ein besonderes Schmankerl war „Das Rennen der Unmöglichen Wasserfahrzeuge“. Hier wurde ein Hauch von 1001 Nacht auf die Peene gezaubert. Erster in der Kategorie Schnelligkeit wurde Veith Sprang v. Angelverein „Petri Heil“, zweiter wurde CKC mit einer sehr spaßigen Variante eine schwimmenden Vehikel und auf dem dritten Platz war Robert Pockewald mit seinem „Schwimmenden Traum“ aus Feuer und Wasserbomben.

Aber was wäre das Hafenfest ohne tatkräftige Unterstützung des Wasser und Schifffahrtsamtes. Dieses lud zum Tag der offenen Tür ein, um über verschiedene Dinge des Alltags des Amtes zu informieren. Tonnen, Bojen uvm. konnten besichtigt

werden. Herr Radtke stand mit vielerlei Informationen parat.

Die „Deneb“, die „Görmitz“, die „Granitz“ luden zu Open Ship ein. Die als Gaffelketch getakelte „Atlantic“ lud zu Segeltörns ein. Die DGzRS war mit einem Stand vertreten. Der Seenotkreuzer „Fritz Behrens“ zeigte eine Seenotrettungsübung

und wer dann noch nicht genug „Pötte“ gesehen hatte, konnte in der Slipanlage die Miniaturausgaben der verschiedensten Boote bewundern.

Die Organisatoren haben weder Kosten noch Mühen gescheut... Ein riesiges

Dankeschön an alle, die es ermöglicht haben, diese drei Tage zu einem wunderschönen Erlebnis zu machen. Danke...

Das war aber nicht alles, was das Ostseebad Karlshagen im Juli für seine Gäste und Einheimische auf dem Programm hatte. So fand am 30. und 31. Juli 2005 das größte Ranglistenturnier im Beachvolleyball statt. Hier ging es um den „Usedom Cup“. 680 Volleyballer spielten auf 48 Courts. Mittendrin spielten auch die Volleyballer vom FSV Sturmvogel Karlshagen. Sie spielten um den „e.dis Quatromix - Vorpommernpokal“ und um den „Blitz Mumien-Vorpommernpokal“. Mumien sind die Spieler Ü 40. Mit vollem Körpereinsatz und sensationellen Ballwechsellern spielten auch die Akteure Basti Krause und Malte Mähl. Beide gehören auch mit zum Organisationsteam rund um das Turnier. Eine tolle Leistung die hier vollbracht wurde.

Dieses Event hat sich mittlerweile zum zweitgrößten Ranglistenturnier Europas entwickelt und findet seit dem Jahr 2000 alljährlich im Ostseebad Karlshagen statt. Und ist aus diesem nicht mehr wegzudenken.

Nach all den sportlichen Leistungen, wurde am Abend des 30.07. natürlich auch kräftig gefeiert, bei einer zünftigen Beachparty. Das Programm wurde u.a. vom CKC gestaltet. Die Stimmung auf dem Center-Court war grandios.

Am nächsten Tag fanden dann die Finalspiele statt.

Unter den Endrundenteilnehmern wurde eine Sportreise „all inklusiv“ nach Tunesien verlost und an 2 Zuschauer ging eine Reise in die Türkei. Beide Reisen wurden von Hartmut Spechts Reisedepter Wolgast gesponsert.

An beiden Tagen war für das leibliche Wohl der Turnierteilnehmer, aber auch der Zuschauer gesorgt. Wer wollte konnte seine müde Knochen im Massagezeit „frisch machen“ lassen. Für jeden Geschmack war etwas dabei, ob jung oder älter... es hat sich gelohnt, hier am Sportstrand vom Ostseebad Karlshagen vorbei zuschauen

in diesem Sinne, Ihre Touristinformatio

Heimatverein Mölschow - Bannemin - Zecherin e.V

Das X. Dorf- u. Schlachtfest - ein Höhepunkt wie noch nie!

Am 29.07. bis 31.07.2005 beging die Gemeinde Mölschow und dessen Heimatverein das X. Dorf- u. Schlachtfest.

Am Freitag dem 29.07. ab 15 Uhr öffneten pünktlich die Pforten auf der Festwiese. Fleischermeister Robert Kriewitz, Zeitwirt Thomas Holz mit den Fahrgeschäften sowie zahlreiche Händler, Fischräucherei und Grillmeister waren zur Stelle.

Nach dem Fackelumzug mit Musik durch unser schönes Dorf kam die Kultur zu Wort. Vor Beginn des Abendprogramms mit Willi Freibier und M.C. Fritsche eröffnete unser Bürgermeister Roland Meyer das X.Dorf- u. Schlachtfest.

Er würdigte die Arbeit der vielen Helfer in Vorbereitung des Festes. Dabei nannte er vorrangig die Frauengruppe des Ortes welche für die Eintrittskassierung verantwortlich waren. Die Leitung übernahm dabei die stellv. Bürgermeisterin Frau Hannelore Grewe. Ein besonderer Dank galt den Kollegen des Wirtschaftshofes unter Verantwortung von Herrn Helmut Grewe. Unermüdlich waren Sie am frühen Morgen auf dem Festplatz und sorgten für Ordnung und Sauberkeit.

Nach der Würdigung der Leistungen aller Helfer wurden die Auszeichnungen vorgenommen. An erster Stelle wurde der Begründer des Dorf- u. Schlachtfestes Herr Horst Schmidt, ehem. Leiter des Kulturhofes geehrt. Danach wurde das älteste und aktivste Mitglied des Heimatvereines Herr Horst Bestier ausgezeichnet. Mit seinen 71 Jahren setzte Horst seine ganze Kraft ein, um per Fahrrad bis Wolgast und Peenemünde die Haushalte mit Flyer und Plakaten zu versorgen.

Die Überraschung gelang, als der Fleischermeister Robert Kriewitz aus Uckermünde, für seine hervorragende Versorgung ebenfalls eine Ehrenplakette und Blumen erhielt. Annegret und Hans-Otto Lüder wurden für ihre ständige Aktivität in der Heimatstube und im Skatverein mit Blumen und Präsentkorb bedacht.

Die Auszeichnungen nahmen vor: Bürgermeister Roland Meyer, Ehrevorsitzender des Heimatvereines Adolf Zacharias und der Vorsitzende des Heimatvereines Heinz Maron. Nach der Eröffnung des X. Dorf- u. Schlachtfestes ging es munter weiter mit Tanz und den Programmen bis tief in die Nacht.

Der Höhepunkt ist immer samstags, und der begann mit einem Paukenschlag. In 14 Bildern wurde der Festumzug von 162 Mitwirkenden gestaltet. Der Uckeritzer Fanfarenzug und die Blaskapelle der FFW Koserow sorgten für den guten Ton.

Kutschen, Kremser, Trabants, historischen Traktoren, Clown Lolo mit den Kindergartenkindern Mölschow, Trationsgruppe der BQG, „de Danzlüh - Lieper Winkel, die Folkloregruppe aus Loddin sowie unsere Feuerwehr, der Karnevalsclub Karlshagen und der Polizei waren im Festumzug platziert.

Nach dem Neptun-Auftritt und dem Volkstanz der „Danzlüh“ im Festzelt und auf dem Festplatz erfolgte der Anschnitt der 7 Schweine vom Grill. Die Jagdhornbläser Karlshagen unter Leitung von Frau Paul begleiteten das Zeremoniell.

Doch bevor der Anschnitt erfolgte gab es für den Grillmeister „Manne“ Neumann eine Überraschung. Er wurde vom Bürgermeister mit einer Ehrenplakette und Blumen geehrt. Das Feuerwehrorchester Koserow spielte zum Platzkonzert auf Das Familienprogramm, „Jo und Josephine“ sorgten für gute Unterhaltung. Die Line Dance Company und Country Ulli erfreuten das Publikum. Es war eine Augenweide den Tänzerinnen und Tänzern zuzusehen und dem Gesang von Country Ulli zuzuhören. Der Beifall der Zuschauer war der Lohn für die Klasse der Vorführung.

Als ein großer Höhepunkt auf unserem Fest war das Vorstellen des Schlachtfestliedes, komponiert, getextet und arrangiert von Wilfried Große und seinem Partner Herrn Seiffert.

Auch der Auftritt des Duos „music men“ kam bei den Zuschauern gut an. Wie das neue Schlachtfestlied aufgenommen wurde zeigte sich an der Begeisterung und im Kauf der CD.

Vor der „Uwe Jensen Show“ nahm Adolf Zacharias das Mikrofon in die Hand und zeichnete den Texter und Komponisten des Schlachtfestliedes Wilfried Große mit Blumen und einer Ehrenplakette aus. Eine besondere Ehrung erhielt der stellv. Vorsitzende des Heimatvereines Mölschow-Bannemin-Zecherin e.V. Hans Seifert. Er war der Begründer des Heimatvereines 1999 und sein erster Vorsitzender. Auch Dank und Anerkennung wurde vom Bürgermeister Roland Meyer und dem Ehrevorsitzenden und ehem. Bürgermeister Adolf Zacharias und dem Vors. des Heimatvereines Heinz Maron für seine Organisation des X. Dorf- und Schlachtfestes ausgesprochen.

Das bis auf den letzten Platz gefüllte Zelt dankte Hans Seifert mit einem herzlichen und lang anhaltenden Beifall. Am Anschluss erfolgte der Superauftritt mit Uwe Jensen und seiner Show. Er und seine beiden Begleiterinnen verschmolzen mit dem Publikum zu einer Einheit.

Er belohnte alles mit Zugaben über Zugaben. Danke Uwe!

Den Abschluß des Tages bis in die Nacht gestaltete mit einer zünftigen „non Stop“ Disco für Jung und Alt die Discothekerin Heike Müller, die extra aus Schweden angereist war.

Keinen hielt es auf den Plätzen, das Zelt „tobte“.

Der letzte der 3 tollen Tage wurde mit dem Scherzpreisskat um lebende Tiere begonnen.

Zünftig wie jedes Jahr wurde gereizt und gestochen. Die Skatfreunde aus unserem Ort, Nachbarorten, Urlauber und Gäste kämpften um Punkte und Plätze.

Nach 2 langen Runden standen die Sieger fest,

den 1. Platz erreichte der Urlauber und Gast: Henry Dunker

den 2. Platz erreichte: Gerd Stakowski

den 3. Platz erreichte: Bernd Zimmermann

Insgesamt standen 4 Schafe, 5 Gänse, 5 Enten, 6 Wildenten, 4 Kaninchen, 15 Tauben aufgeteilt in 16 Preisen zur Verfügung.

Unser Vorsitzender des Skatvereines Hans-Otto Lüder und sein Stellvertreter Henry Lehmann waren bemüht eine saubere Atmosphäre zu organisieren.

Am Ende eine faire Auseinandersetzung mit Erfolg.

Zum Schluss möchten wir, als Vorstand des Heimatvereines, allen unseren Dank aussprechen.

Unser Dank gilt unter anderem Herrn Wilfried Große der für Ton und Lichttechnik U-Wagen, Musik, Moderation an allen Tagen verantwortlich zeichnete, Wir danken allen, die mitgeholfen haben dieses Fest zu gestalten, wir danken der Polizei, den Ordnungskräften der FFW Bannemin, den Sponsoren und einen besonderen Dank an unseren Schatzmeister Sigmund Tilchner, Dank an die Gemeindevertretung der Gemeinde Mölschow mit Ihrem Bürgermeister Roland Meyer.

Wir freuen uns auf das XI. Dorf- und Schlachtfest 2006 und auf die 725 Jahrfeier 2007 in Mölschow.

Vorstand des Heimatvereines Mölschow-Bannemin-Zecherin e.V.



Umzug beim Schlachtfest in Mölschow

Evangelische Kirchengemeinde Ostseebad Zinnowitz

Mit einem Festwochenende vom 15. bis 17. Juli 2005 feierte unsere Evangelische Kirchengemeinde das 110-jährige Bestehen der Kirche Zinnowitz. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bedanken bei allen, die zum Gelingen der Feierlichkeiten beigetragen haben. Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer, Akteure und Spender von Kuchen, Salaten, Basar- und Auktionsartikeln war sehr groß. Namentlich erwähnen möchten wir die Bäckerei Joachim Müller & Sohn für ihre großzügige Kuchen- und Brotpende und die Freiwillige Feuerwehr Zinnowitz, die uns Tische und Bänke kostenlos zur Verfügung stellte. Unser besonderer Dank gilt Superintendent Ulrich Tetzlaff aus Greifswald für die Festpredigt, dem Posaunenchor der landeskirchlichen Gemeinschaft unter der Leitung von Helmut Friedrich und den Kirchenchören Karlshagen und Zinnowitz für die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes.

Beim Sommerfest am 16. Juli 2005 - dem 110. Jahrestag der Kirchweihe - wurde u.a. auch eine Spendenaktion eröffnet für die dringend nötige Sicherung und Sanierung der Kirchturmfassade, deren Kosten auf Mindestens 70.000,00 EUR geschätzt werden. Mit einem Startkapital von rund 1.200,00 EUR, die allein am Festwochenende an Spenden zusammenkamen, sehen wir dankbar und zuversichtlich den anstehenden Baumaßnahmen am Kirchturm entgegen und hoffen auf weitere Spenden. Denn unsere Kirche ist nicht nur ein kultureller Anziehungspunkt für viele Touristen. Vor allem ist sie ein geistliches Zentrum für unseren Ort, in dem Menschen sich begegnen, die Besinnung, Stille und Andacht finden möchten. Der Erhalt unserer Kirche in Zinnowitz könnte daher im Interesse vieler Menschen liegen, unabhängig von Konfession oder Kirchengemeindegliederung.

Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kirche Zinnowitz

- Freitag 26.08.05 20.00 Uhr GITARRE TOTAL - Martin C. Herberg
 Sonntag 28.08.05 10.00 Uhr Gottesdienst an der Kurmuschel
 Freitag 02.09.05 20.00 Uhr Orgelkonzert - Kantorin Julia Uhlenwinkel, Seebad Ahlbeck
 Samstag 03.09.05 18.00 Uhr RUHEPUNKT - Für eine halbe Stunde innehalten bei meditativen Texten und Musik
 Sonntag 04.09.05 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 04.09.05 17.00 Uhr St. Marienkirche Netzelkow
 Orgelkonzert Ekkehard Richter, Hamburg
 Dienstag 06.09.05 20.00 Uhr Liederabend in der Kirche Zinnowitz
 Brunhilde Beinarowitz (Gesang), Siegfried Roick (Saxophon, Klarinette)
 Freitag 09.09.05 20.00 Uhr Orgelkonzert - Ekkehard Richter, Hamburg
 Samstag 10.09.05 20.00 Uhr Chorkonzert (Kantorei aus Berlin-Neukölln)
 Sonntag 11.09.05 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Goldenen Konfirmation
 Montag 12.09.05 20.00 Uhr Orgelkonzert - Gerhard Kaufeldt, Greifswald
 Samstag 17.09.05 Gemeindefahrt mit dem Bus zur Insel Wollin. Nähere Informationen bei Marianne Wiese, Zinnowitz.

Sonntag 18.09.05 10.00 Uhr Gottesdienst
 Sonntag 25.09.05 10.00 Uhr Gottesdienst
 Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende zur Finanzierung gebeten.

Angebote im Pfarrhaus, Bergstr. 12

- Montag 05.09.05 15.00 Uhr Beginn der Christenlehre 1. - 6. Klasse
 Kontaktperson: Silvia Gützkow (Tel.: 03 83 77 - 4 20 45)
 17.00 Uhr Konfirmandenzeit (7. + 8. Klasse) Info-Stunde
 und Anmeldung
 Kontaktperson: Pfarrer Horst Gützkow (Tel.: 03 83 77 - 4 20 45)
 jeden Montag 19.30 Uhr Frauen - Gymnastikgruppe
 Kontaktperson: Evelyn Reuschel (Tel.: 03 83 77 - 4 11 66)
 jeden Mittwoch 19.30 Uhr Kirchenchor - Probe
 Kontaktperson: Silvia Gützkow, Chorleiterin
 Dienstag 06.09.05 20.00 Uhr Frauen - Gesprächskreis
 Kontaktperson: Ilse Herbst (Tel.: 03 83 77 4 13 31)
 Donnerstag 14.00 Uhr Frauenhilfe
 15.09.05 Kontaktperson: Marianne Wiese (Tel.: 03 83 77 - 4 19 28)

Tag der offenen Tür am 24. September 2005 im Haus Kranich, Ostseebad Zinnowitz

Mit einem Tag der offenen Tür möchten wir der Öffentlichkeit gerne präsentieren, welche Ausstattung und Kapazitäten das "Haus Kranich" zu bieten hat.

Das "Haus Kranich" in Zinnowitz / Insel Usedom ist eine Begegnungsstätte in Trägerschaft der Pommerschen Evangelischen Kirche. Hier finden Tagungen, Seminare und Rüstzeiten statt.

Kirchliche Gruppen, Familien und Einzelgäste finden Erholung und Entspannung.

Unser Haus wird auch für die Seelsorge an Soldaten und Angehörige der Bundespolizei genutzt.

Darüber hinaus kann das Haus für Familienfeiern mit Übernachtung gebucht werden und vieles andere mehr.

Das Kuratorium und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses laden Sie am **24. September 2005** herzlich ein, unsere Räumlichkeiten zu besichtigen und sich über die vielfältigen Möglichkeiten der Nutzung zu informieren.

Programmangebot

- 13.00 Uhr Ankommen und Begrüßung
 13.30 Uhr Einführung in die Geschichte des Hauses
 Information über die gegenwärtige Nutzung des Hauses
 Zeit für Nachfragen und Gespräch
 Kaffeetrinken
 14.30 Uhr Musikalische Grüße:
 Chor der Luthergemeinde Stralsund
 Flötengruppe der Ev. Kirchengemeinde Zinnowitz
 Informationsstände:
 Militärseelsorge
 Züssower Diakonie
 Hospizdienst Greifswald
 Bastelangebot für Kinder
 16.00 Uhr Führung durch das
 und "Haus Kranich",
 16.30 Uhr Zimmer und Tagungsräume können besichtigt werden.
 17.00 Uhr Andacht und Abschluss

Sie haben die Möglichkeit, aus den Angeboten zu wählen und Ihr Kommen und Gehen selbst zu bestimmen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre: gez. Angelika Peters, Leiterin des Hauses

Anfragen und Anmeldungen an:

Haus Kranich
 Heimweg 15
 17454 Ostseebad Zinnowitz
 Telefon: (03 83 77) 4 90 - 0
 Telefax: (03 83 77) 4 90 - 19

E-Mail: HausKranich-Zinnowitz@t-online.de

Homepage: www.Kranich-Zinnowitz.de

Kirchliche Nachrichten der Kirchengemeinde Krummin/Karlshagen

Gottesdienste

- 28.08. 10.00 Uhr Kirche Krummin
 „Ora et labora - das Leben heiligen“, mit Abendmahl
 Pastorin Gehlhaar
 04.09. 10.00 Uhr Kirche Karlshagen, Pastorin Gehlhaar
 11.09. 10.00 Uhr Kirche Krummin
 Abschlussgottesdienst des Jubiläumssommers
 Predigt: Superintendent Ulrich Tetzlaff Greifswald
 18.09. 10.00 Uhr Kirche Karlshagen
 25.09. 10.00 Uhr Kirche Krummin
Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums
"700 Jahre Kloster Krummin"
 Sonnabend 27.08., 20.00 Uhr Kirche Krummin "Halb & Halb",
 Jiddische Instrumentalmusik,
 Klezmerband des Konservatoriums Rostock
 Mittwoch 31.08., 20.00 Uhr Kirche Krummin "Viola e Tiorbe",
 Italienische Musik des 17. Jahrhunderts
 mit Georg Kallweit (Violine), Björn Colell
 (Theorbe und Barockgitarre), Berlin
 Donnerstag 01.09., 17.00 Uhr Kapelle Peenemünde
 Friedensandacht zum Nagelkreuz von
 Coventry, den Symbol der Versöhnung,
 Mitwirkende: Pastorin Gehlhaar,
 Dirk Zache HTI, Pastor Domröse,
 Insel Hiddensee,
 Pastor Lehnert, Stralsund
 Freitag 02.09., 18.00 Uhr Kirche Krummin "Schweige und höre".
 Wir hören auf ein biblisches Wort und
 lassen uns auf die Stille ein.

Dienstag 06.09., 19.00 Uhr Kirche Krummin
 "Lebendiges Erbe der Zisterzienserinnen,
 Erlebt auf den Spuren der Zisterzienser"
 Vortrag von Dr. Gisela Gooß, Kloster Chorin

Freitag 09.09., bis
 Sonntag 11.09. "Gregorianisches Singen" mit Bernd Ebener,
 Kantor aus Greifswald.

Nähere Information und Anmeldung: 03834/894426 oder 038371/20413
 (Pfarrhaus Trassenheide)

Ausstellungen

Auf dem Außengelände der Krumminer Kirche ist eine Ausstellung (10 Tafeln) zu sehen zur Geschichte des ehemaligen Krumminer Zisterzienserinnenklosters und zur Geschichte der Michaeliskirche.

In der Kirche werden Fotografien gezeigt vom ehemaligen Krumminer Marienaltar, der sich heute im Nationalmuseum in Stettin befindet.

In der Sakristei der Kirche ist eine Kräuterausstellung zu sehen.

Die Kirche ist täglich von 9.00 - 19.00 Uhr geöffnet.

Evangelisches Pfarramt, Pastorin Martina Gehlhaar

Bahnhofstraße 15, 17449 Trassenheide, Tel.: 038371/20413

Veranstaltungsplan Monat September 2005 Begegnungsstätte Zinnowitz

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
01.09.2005	14.00 Uhr	Tag des Geburtstagskinds der Monate Juli und August
	15.00 - 18.00 Uhr	Suchtberatung
02.09.2005	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
05.09.2005	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
06.09.2005	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
07.09.2005	9.00 Uhr	Fußpflege
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
08.09.2005	14.00 Uhr	Vortrag: "Gesundheit im Alter"
	15.00 - 18.00 Uhr	Suchtberatung
09.09.2005	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
12.09.2005	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
13.09.2005	09.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
14.09.2005	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
15.09.2005	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
	15.00 - 18.00 Uhr	Suchtberatung
16.09.2005	14.00 Uhr	Sport mit Gedächtnistraining
18.09.2005	14.00 Uhr	Kaffeetrinken am Sonntag
19.09.2005	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
20.09.2005	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
21.09.2005	09.00 Uhr	Fußpflege
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
22.09.2005	14.00 Uhr	Vortrag: "Wenn der Gerichtsvollzieher kommt"
	15.00 - 18.00 Uhr	Suchtberatung
23.09.2005	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
26.09.2005	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
27.09.2005	09.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
28.09.2005	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
29.09.2005	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
	15.00-18.00 Uhr	Suchtberatung
30.09.2005	14.00 Uhr	Sport mit Gedächtnistraining

Änderungen vorbehalten!

Eine Freie Schule - als Ganztagschule in Zinnowitz - eröffnet

Der 06. August 2005 war für die Schüler, Eltern, Lehrer und Gäste ein ganz besonderer Tag. Endlich wurde durch den unermüdeten Kampf des Fördervereins die Ganztagschule in freier Trägerschaft eröffnet.

Obwohl das Wetter nicht sehr einladend war, waren viele Gäste gekommen. Bei kurzen Ansprachen durch die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins, Jana Lentz und die Schulleiterin, Martina Färber, wurden die Klassenleiter, Frau Feldt, Frau Lüder und Herr Schmidt sowie die anderen Lehrkräfte vorgestellt. Nach einer kurzen Stippvisite ihrer Klassenräume und Information an Schüler und Eltern ging es mit dem gelben SCHOOL-Bus zu einer Rundfahrt durch Zinnowitz. Das machte großen Spaß!

Zurück auf dem Schulgelände wurde die große Auswahl des leckeren Kuchens probiert, den die Frauen vom Fahrradverein servierten. Neben gesunden Mixgetränken gab es auch Eis, gesponsert durch die Firma Kindermann, das allen gut schmeckte. Danach wurden bunte Luftballons mit Gas gefüllt, an denen persönliche Wünsche der Kinder befestigt waren, in den wieder blauen Himmel geschickt. Ob sie sich alle erfüllen; wir werden es sehen? Die Grillparty rundete den fröhlichen „Einschulungsnachmittag“ für alle Anwesenden, besonders für die Schüler der Freien Schule, ab.

Wir möchten auf diesem Wege allen Helfern und Sponsoren ein herzliches

Dankeschön sagen: den Frauen vom Radfahrverein, dem Busunternehmen Müller, der Firma Kindermann, Frau Schumacher aus Zempin, Familie Lentz, der Firma Kai Baring, der Firma Conny Eisold. Herr Preusche Häusliche Krankenpflege sowie allen Mitgliedern des Fördervereins.

Vielen Dank auch für die vielen Blumen und persönlichen Geschenke.

Allen genannten und ungenannten Sponsoren und Helfern gilt ebenfalls unser herzlicher Dank.

Martina Färber, Schulleiterin

Dorothea Räsch, Mitglied des Jugend- und Sozialausschusses u. d. Fördervereins

Eine Reise nach München

Mit der Firma Bustouristik Kehnappel aus Karlshagen unternahmen vom 24.07. bis 27.07.2005 zehn reiselustige Vorpommern eine Reise in die Landeshauptstadt von Bayern, nach München. Unser Hotel, im Stadtteil München-Ost, erreichten wir nach insgesamt 11 3/4 Stunden Fahrt. Bei unangenehmer Wärme starteten wir am nächsten Tag den vorgesehenen Besuch der Bundesgartenschau, kurz BUGA genannt, die auf einem Teil des ehemaligen Flugplatzes Riem errichtet wurde.

Die BUGA ist ein Blumenmeer, ein Gartenfest, eine Familien-Oase, ein Kinderparadies, eben ein richtiges Naturerlebnis. Die Blumenfreunde kommen voll auf ihre Kosten. Tausende Blumen und Pflanzen blühen von April bis Oktober. Wir hatten das Glück, denn gerade an unserem Besuchstag wurde mit viel Blumenpracht die Blumenkönigin proklamiert. Für Hobbygärtner ist die BUGA ein wahrer Anschauungsunterricht mit vielen neuen gärtnerischen Tipps und Anregungen. So betrachtet ist der Besuch der BUGA ein Kurzurlaub vom Alltag. Man kann sich einen Badeplatz am 800 Meter langen Badesee suchen, einen Spaziergang auf einen der unendlich langen Wege unternehmen, die himmlische Ruhe auf einer stillen Bank inmitten blühender Natur genießen oder man gönnt sich einen Blick von der Seilbahn über die Blütenpracht der BUGA. Blumen und Natur sind nicht das Einzige was die BUGA bietet. Kultur, Sport und Spiel kommen auch nicht zu kurz. Bei unserer Brotzeit, so wird eine Zwischenmahlzeit in Bayern genannt, hörten wir in die Musikwerkstatt junger Leute hinein und begeisterten uns an ihrem Schwung und Elan.



Wir ließen die umfangreichen Eindrücke der BUGA auf uns wirken und waren am späten Nachmittag froh, als uns der Bus wieder aufnahm.

Der zweite Tag war am Vormittag der Stadtrundfahrt der bayrischen Metropole vorbehalten. Unsere Stadtführerin, eine charmante Münchenerin, führte uns zu den interessantesten Gebäuden, Galerien, Museen, Plätzen und Prachtstraßen dieser Stadt. Geschickt verband sie in ihren Erläuterungen die durchaus interessante Vergangenheit mit der nicht weniger interessanten Gegenwart der Stadt München. München, 1158 gegründet, nahm über die Jahrhunderte eine ausgezeichnete Entwicklung, wurde Hauptstadt ganz Bayerns, zur Kunststadt europäischen Ranges, zu einer Metropole, von der König Ludwig 1. sagte, dass keiner Deutschland kenne, wenn er München nicht gesehen habe. Wir waren bei unserer Stadtrundfahrt so nahe am Geschehen, dass wir auch die mit Papier verklebten Fenster der Boutique Mooshammer deutlich sehen konnten.

Beeindruckend war das Ensemble des Schlosses Nymphenburg. Die Sommerresidenz der bayrischen Herrscher gehört mit seinen Parkburgen, insbesondere der Amalienburg, zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten Münchens - eine schimmernde Perle bayrischen Barocks. Hier selbst kann man einen Besuch über mehrere Stunden einplanen.

Dieser Tag endete mit einem individuellen Stadtbummel durch die Innenstadt Münchens.

Am vierten Tag der Kurzreise führte uns die Firma Bustouristik Kehnappel wieder mit einer umsichtigen, guten und sicheren Fahrt von München nach Karlshagen zurück.

Reiseteilnehmer Bärbel und Peter Läbel

Ein Blick zurück

Einen kulturellen Höhepunkt der besonderen Art hatte sich die Leiterin des älLütten SnackÖ, Dagmar Hidde, für die Senioren in Karlshagen ausgedacht. Zu einer Lesung war die Autorin Andrea Gerecke erschienen und trug in ihrer rhetorisch gefälligen Sprachweise Ausschnitte aus ihren Werken vor.

Mit Spannung verfolgten die zahlreich erschienenen Senioren - man war wegen

der großen Zahl ins Hotel Nordkap ausgewichen - den Ausführungen der Diplom-Journalistin Gerecke. Die Beiträge hatten nicht nur einen hohen Unterhaltungswert sondern regten an zum Nachdenken und führten noch einmal zurück in die Zeit vor der Wende. Auch amüsante Themen hatte sich die Autorin herausgepickt. So zum Beispiel den Worte- und Wertewandel in deutsch-neudeutscher Zeit. Sie schilderte eindrucksvoll, wie sie als 4-jähriges Mädchen beim angestammten Bäcker "Amerikaner" oder "Negerküsse" plötzlich nur noch unter der Bezeichnung "Amoniumplätzchen" bzw. „Schaumküsse" oder "Spreewellen" erwerben konnte. Als klassisches Beispiel neudeutscher Sprachfindung verglich sie die Bezeichnung Plastetüte, an der man sofort einen „Ossi" erkennen könne mit dem neudeutschen Wort "Plastiktüte". Unter einer Plastik versteht man allgemein jedoch ein von einem Bildhauer geschaffenes Werk. Aber selbst der neueste DUDEN spricht bei dem Wort Plastetüte von einer regionalen Bezeichnung, während Plastiktüte unkommentiert als fester Begriff definiert ist. Am Beispiel des "Begrüßungsgeldes" wurde nochmals an das "Schlangestehen" erinnert, das bekanntlich zum DDR-Alltag gehörte und oft die in der Schlange Stehenden nicht wussten, was es überhaupt zu kaufen gab.



Großen Raum widmete die Autorin dem Thema "Frauenwandel". Sie erinnerte an den Frauentag am 8.- März wo Papa und die Kleinen der Mama das Frühstück machten, den Abwasch ausnahmsweise erledigten und danach trachteten, der Mama den Tag zu verschönen. Abgerundet wurde das Ganze mit den Ehrungen durch den Betrieb für vorbildliche sozialistische Leistungen, die sich in einer Kunde und rote Nelke ausdrückte. Wie ideenlos wirkte dagegen der „bürgerliche Muttertag". Schließlich erinnerte die Autorin noch daran, dass es in der DDR die Vollbeschäftigung gab und Kinderkrippe, Kindergarten und Kinderhort dafür sorgten, dass die Familie entlastet war und die Mütter sorgenfrei ihrer Selbstverwirklichung in der Arbeit nachgehen konnten. „Karriere hieß das damals noch nicht" so ihr Resümee.

Der interessante Nachmittag ging viel zu schnell vorüber und die Vortragende versprach bald einmal wieder nach Karlshagen zu kommen. Wer die Zeit bis dahin nicht abwarten will, kann sich über die Kontaktadresse HilferdingserKG@weg.de oder www.ohrkost.de Zugang zu den Veröffentlichungen und CD-Produktionen der Autorin Andrea Gerecke verschaffen, deren Mutter übrigens ihren festen Wohnsitz in Karlshagen hat. Wir Senioren Bedanken uns bei der Autorin, deren Mutter, Frau Jaentsch und Frau Hidde für den gelungenen Nachmittag.

Unser erster Auftritt

Aufgeregt wie die Schulkinder am ersten Schultag, dass waren auch die Senioren beim Mieterfest, wo der Seniorenchor zum ersten Mal sein Können zeigte. Unter der Leitung von Frau Schäfer traf man sich einmal im Monat zum Üben. Einige kleine Auftritte hatte man schon hinter sich, so wurden in diesem Jahr einige Jubilare mit einem Ständchen zum Geburtstag überrascht.

Aber einen Auftritt zum 10-jährigen Geburtstag der Mietergenossenschaft, das war etwas Besonderes.

Bei herrlichem Sonnenschein klappte alles prima. Vielen Dank an Frau Schäfer und dem Seniorenchor.

Neben Schwein und Pute vom Spieß gab es auch selbstgebackenen Kuchen von den Senioren.



Natürlich fand auch wieder eine Tombola statt und wer die richtige Zahl auf seinem Los hatte, konnte mit einem tollen Gewinn nach Hause gehen.

Den Sponsoren Frau Koch, Frau Trost, Frau Dräger, Frau Wildemann und Frau Lösche unseren herzlichen Dank.

Der Erlös der Tombola und vom Kuchenverkauf, 181.00 Euro geht an die Seniorentanzgruppe für einen speziellen Recorder.

Allen Beteiligten hat es Spaß und Freude gemacht und man will im nächsten Jahr wieder mit dabei sein.

Herzlichen Dank an alle Kuchenbäcker und Helfer

Sommerfest des SoVD

Ortsgruppe KARLSHAGEN/Trassenheide

Im „Zum Lütten Snack" fand am 28.06.2005 das Sommerfest des Sozialverbandes Deutschland, Ortsgruppe Karlshagen/Trassenheide auf der Festwiese statt.

Um 14.00 Uhr begrüßte unsere Vorsitzende Herta Wulfänger alle Gäste.

Für gute Stimmung und humorvolle Einlagen sorgten Egon mit Anita und Helmut aus unserer Runde.

Mit Kaffee und hausgebackenem Kuchen wurden wir verwöhnt. Zwischendurch erfreuten uns die Kinder der Kindertagesstätte Karlshagen mit Liedern und Gedichten. Die Ormis wurden von den Kindern zu einem Tänzchen aufgefordert und alle sangen das bekannte Kinderlied mit.

Bei guter Laune und Fröhlichkeit kam auch das Tanzbein nicht zu kurz.

Zum Abschluss des Festes war nochmals für das leibliche Wohl gesorgt, es wurde gegrillt. Unser Grillmeister Alfred hatte alles im Griff.

Ein großes „Dankeschön" an Dagmar Hidde und allen Helfern für das gelungene Sommerfest.

E. St.

ASB Kneipp Kindertagesstätte 17449 Karlshagen



Liebe Eltern, liebe Kinder, die Ferienzeit ist nun vorbei. Unsere Kindergarten- und Hortkinder hatten im Juni und Juli viele schöne Erlebnisse in unserer Einrichtung. Hier noch einmal ein kleiner Rückblick daraus. Es fand ein Piratenfest, ein Wasserfest, ein Theaterbesuch in der Blechbüchse und ein Ferienabschluss mit lustigen Spielen und Einlagen statt. Auch in diesem Jahr haben wir wieder 26 Vorschulkinder mit einem Zuckertütenfest verabschiedet. Vorausgegangen ist für unsere Vorschulkinder eine Abschlusswoche mit vielen tollen Ausflügen, wie z.B. der Besuch zur Phänomonta, eine Schifffahrt, ein Tierparkbesuch und eine Strandwanderung nach Trassenheide. Ein besonderer Höhepunkt war der gemeinsame Grillabend mit anschließenden Übernachtung. Eine Überraschung für alle Eltern war die Mini Playback Show. Auf diesem Weg ein Dankeschön an alle Mitwirkenden, an das Reisebüro Kehnappel, der Phänomonta und dem Italiener für die günstige Bewirtung. Wir wünschen allen Schulanfängern einen guten Start, viel Freude und Spaß beim Lernen. Euer Kneipp Kita Team

Evangelische Kirchengemeinde

Jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche
Bitte achten Sie auf die aktuellen Schaukastenaushänge!

Ev. Pfarramt, Pfarrer Horst Gützkow

Bergstraße 12, 17454 Ostseebad Zinnowitz

Telefon: 038377-4 20 45 . Telefax: 038377-4 22 00

email: zinnowitz@kirchenkreis-greifswald.de

SoVD Sozialverband Deutschland
 ehemals Reichsbund gegr. 1917
Veranstaltungsplan September 05
 „Zum Lütten Snack“

Mo.	29.08.05	08:30 Uhr	Fahrt nach Neustrelitz mit der VS
Di.	30.08.05	14.00 Uhr	Sport im Freien
Mi.	31.08.05	14.00 Uhr	Skat / Canasta
		10.00 Uhr	Seniorentanz
Do.	01.09.05	14.00 Uhr	Bewegung im Freien
Fr.	02.09.05	13.00 Uhr	Fahrradtour mit Picknick
Mo.	05.09.05	09.30 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
		14.30 Uhr	Vorstandssitzung VS
Di.	06.09.05	14.00 Uhr	Kaffeemittag/ Wahlgespräch mit der SPD
Mi.	07.09.05	14.00 Uhr	Informationsrunde mit der AOK
Do.	08.09.05	14.00 Uhr	Skat / Frauenrunde/ Canasta
Mo.	12.09.05	11.00 Uhr	Kegeln im Nordkap
Di.	13.09.05	14.00 Uhr	Wir sprechen Platt mit Herr Brauns
Mi.	14.09.05		Geschlossen
Do.	15.09.05	14.00 Uhr	Skat / Canasta
Di.	20.09.05	14.00 Uhr	Patientenverfügung mit Frau Groth
Mi.	21.09.05	15.00 Uhr	Kegeln mit dem SoVD im Nordkap
Do.	22.09.05	14.00 Uhr	Skat/Canasta/Frauenrunde

Woche der Senioren vom 26.9. bis 1.10., "60 Jahre Volkssolidarität"
Einige Termine zur Seniorenwoche!

Di.	27.9.	8.00 Uhr	Fahrt nach Ückermünde u. Christiansberg
Do.	29.9.	14.00 Uhr	Notruf in der Praxis, Vorge stellt von Herrn Glück
Sa.	01.10	9.00 Uhr	Seniorensporfest SoVD in der Turnhalle
		14.30 Uhr	Abschlussveranstaltung der Seniorenwoche

Veranstaltungsorte und Ablauf werden noch bekannt gegeben!
 Unsere Senioren sind zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

BundeswehrVerband
DER LANDESVORSITZENDE OST

Berlin, 20.06.05

An die Vorstände und Mitglieder der Kameradschaften ERH des Landesverbandes Ost des Deutschen BundeswehrVerbandes

Sehr geehrte Vorsitzende, liebe Mitglieder des Vorstandes, liebe Kameradinnen und Kameraden,

gegenwärtig begehen wir den 50. Jahrestag der Gründung der Bundeswehr. In zahlreichen Veranstaltungen werden die Friedensorientierung, aber auch die neuen Herausforderungen, die eine globale Weltentwicklung an die Bundeswehr stellen, hervorgehoben. Dabei zeigt sich eindrucksvoll, dass historische Bewertungen des Handelns jeder Armee für die Erfüllung aktueller Aufgaben unverzichtbar sind.

Das gilt auch für die Nationale Volksarmee, die als zweite deutsche Armee der Nachkriegsgeschichte am 01. März 1956 gegründet wurde. Ihre Existenz endete mit der Wiedervereinigung am 02. Oktober 1990.

Die Arbeitsgruppe „Geschichte der NVA und Integration ehemaliger NVA-Angehöriger in Gesellschaft und Bundeswehr“ im Landesverband Ost des DBwV erwägt deshalb, anlässlich des 50. Jahrestages der Gründung der NVA, mit Ihrer Hilfe eine Publikation herauszugeben. Ich bitte Sie herzlich, dieses Vorhaben zu unterstützen.

Der zeitliche Abstand lässt nach der Aufregtheit Anfang der 90er Jahre nunmehr mit mehr Gelassenheit und kritischer Offenheit die Ehemaligen der NVA auf ihre Soldatenzeit zurückblicken. Die geplante Publikation soll der Erinnerung ihres Wirkens dienen und zwar in persönlichen Erinnerungen ehemaliger Berufssoldaten. Um Missverständnissen vorzubeugen: Es geht nicht um Nostalgie. Ich bin der Meinung, dass sich die ehemaligen Angehörigen der NVA der Defizite des politischen und ökonomischen Systems der DDR bewusst sind und wer sollte die "schwachen" Seiten der NVA besser kennen als Soldaten der NVA. Andererseits besteht kein Grund, die Aktivitäten und Leistungen für den bewaffneten Schutz der DDR zu leugnen, zu diskreditieren, aber auch nicht zu glorifizieren.

Es sollen Berichte von „Ehemaligen“ veröffentlicht werden, deren Inhalt Ereignisse, Erlebnisse, Episoden, Entscheidungssituationen und kurze biographische Skizzen sein sollten und womit Probleme, Erfolge, Misserfolge, Motive des Handelns, Erkenntnisse und Erfahrungen ehemaliger Berufssoldaten der NVA nunmehr mit dem historischen Abstand von fünfzehn Jahren sichtbar gemacht werden. Nicht gefragt sind globale Darstellungen der NVA-Geschichte, die im Allgemeinen stecken bleiben und auch keine politisch-weltanschaulichen Grundsatzklärungen. Natürlich kann jeder Autor seine politische Position erkennen lassen, aber eingefügt in einen lebendigen Bericht über Selbsterlebtes, eingeschlossen kritische Bewertungen.

Die Beiträge sollten fünf Schreibmaschinenseiten nicht überschreiten. Bilder können nicht veröffentlicht werden.

Liebe Kameraden,

nutzen Sie zahlreich die Möglichkeit, den Standpunkt von Berufssoldaten der NVA zu ihrer Tätigkeit von 1956 bis 1990 in der zweiten deutschen Armee für spätere Generationen sichtbar zu machen.

Der Bericht sollte bis 15. Dezember 2005 an die Arbeitsgruppe geschickt werden. Anschrift: Prof. Dr. Egbert Fischer, Am Steinberg 12, 13086 Berlin

Mit freundlichen Grüßen und

in kameradschaftlicher Verbundenheit

Euer Landesvorsitzender Ost, Holger P. Reimer

BundeswehrVerband

Kameradschaft "Ehemalige, Reservisten und Hinterbliebene"

Schwerpunkte 2. Halbjahr 2005

September	08.09.	17.00 Uhr	Vorstandssitzung
	10.09.	14.00 Uhr	Kegeln
Oktober	13.10.	17.00 Uhr	Vorstandssitzung
	15.10.	14.00 Uhr	Kegeln
	28.10.	19.00 Uhr	Mitgliederversammlung mit dem Vorsitzenden des Landesverbandes-Ost, Holger-Peter Reimer
November	10.11.	17.00 Uhr	Vorstandssitzung
	12.11.	14.00 Uhr	Kegeln
Dezember	08.12.	17.00 Uhr	Vorstandssitzung
	10.12.	14.00 Uhr	Kegeln
	17.12.	19.30 Uhr	Weihnachtsfeier

Unkostenbeitrag 15.-Euro pro Pers.

Termine Hilde-Kegeln: 24.09., 29.10. und 26.11.05

Alle Maßnahmen außer Kegeln finden im Peenemünder-Eck statt.

Der Vorstand

Anglerverein „Am Cämmerer See“.

Liebe Angelfreunde, anbei ein paar kurze Informationen zum neuen Fischereigesetz unseres Landes, beschlossen durch den Landtag im April dieses Jahres:

Es wird in seiner Gesamtfassung am 01. Sept. 2005 in M/VP in Kraft treten. Damit ist eine wesentliche Straffung und Vereinfachung aller bisherigen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen über das Fischereirecht in unserem Land gegeben.

Eine Wust von Paragraphen der bisher zuständigen und kaum durchschaubaren Gesetze und Verordnungen wurde auf 27 Par. im neuen Gesetz zusammengekürzt und vereinfacht. Das bisherige Fischereiseingesezt wurde mit seinen wesentlichsten Festlegungen ins Fischereigesetz übernommen. Ob es noch eine neue Küstenfischereiordnung und eine neue Binnenfischereiordnung geben wird, die beide auch am 01.09. außer Kraft treten, oder ob man sich mit den diesbzgl. Festleg. im Gesetz begnügt, wird sich noch zeigen (ist im Gesetzestext nicht eindeutig erkennbar). Fischereibehörden werden in Zukunft nur noch sein:

Die Oberste Fischereibehörde (Ministerium) und die Obere Fischereibehörde (Landesamt für Fischerei). Seit 01. Juli gilt in unserem Land die unter Anglern stark umstrittene Verordnung über den zeitlich befristeten Fischereischein, auch Touristenfischereischein genannt, der durch die jeweiligen Amtsvorsteher für 28 aufeinanderfolgende Tage für 20.-E ausgegeben werden kann. Da der Verband der Sportfischer in M/VP der sich als einer der beiden Anglerverbände in unserem Land meist Landesanglerverband nennt, diese Verordnung in seinen Pachtgewässern nicht anerkennt und auch unser Verein mit Mehrheitsbeschluß des Vorstandes diesen Festlegungen für den „Cämmerer See“ nicht zustimmt, wird der Touristenfischereischein bis auf weiteres nur in Küstengewässern und einigen Pachtgewässern des DAV von M/VP und einzelner Vereine anwendbar sein.

Eine neue „Fischereischeinverordnung“ und eine neue „Fischereischeinprüfungsverordnung“ liegen bereits vor und treten ebenfalls am 01. Sept. in Kraft. Die Fischereiabgabe bleibt für Fischereischeininhaber derzeit noch bei 6 E je Kalenderjahr (Mindestsumme lt. Gesetz). Was gibt es sonst noch Neues aus dem Gesetz?

Schleppangeln im Küstengewässer wird erlaubt sein. Der „Angelschein“ heißt eben in Zukunft „Fischereierlaubnis“. Wettfischveranstaltungen und Verwendung lebender Köderfische werden nach wie vor verboten sein. (Weitergehende Informationen in unserem Schaukasten in Peenemünde!)

Wir laden unsere Mitglieder lt. unserem Jahresplan ein zum „Klönabend mit vereinsinternem Castingpokal“ Ende Aug., zum „Spätsommerputz“ am See u. am Anglerheim Mitte Sept. und zum „Herbstlichen Abangeln“ Anf. Okt.

Bis dahin Petri Heill, Volker Sachse, Str. der Freundschaft 22, 17449 Ostseebad Karlshagen

Wir trauern um unseren
Genossen Manfred Lindner
Dein Andenken werden wir immer in Ehren bewahren.

PDS Basisorganisation Karlshagen

KATHOLISCHE GEMEINDE

Katholische Kirche Stella Maris

Gottesdienstort: St. Otto-Heim

Dr.-Wachsmann-Straße 29, 17454 Seebad Zinnowitz

Telefonnummern: St. Otto-Heim 03 83 77 - 7 40

Pfarrer Andreas Sommer Telefon: 03 83 77- 7 41 12

Telefon: 03 83 77 - 4 20 13

Gottesdienstordnung

Montag / Freitag	07.30 Uhr
Mittwoch	19.00 Uhr
Sonntag	11.00 + 18.00 Uhr

Veranstaltungen im Jugendclub des Ostseebades Zinnowitz im Monat September 2005

01.09.2005	16.30 Uhr	Gesprächsrunde - Kosmetiktipp - Pflege für die jugendliche Haut
06.09.2005	14.00 Uhr	Wir kochen heute einen deftigen Eintopf!
10.09.2005	17.00 Uhr	Quizwettbewerb im Club zum Thema „Allgemeinwissen“
14.09.2005	16.00 Uhr	Kegeln im Sportpark „Barge“
17.09.2005	18.00 Uhr	DVD-Abend
22.09.2005	14.00 Uhr	Wir machen unseren Billardraum neu!
24.09.2005	16.00 Uhr	Tischtennisturnier
27.09.2005	17.00 Uhr	Wir grillen heute

Wir beteiligen uns auch in diesem Jahr an der Sammlung vom Landesjugendring Schwerin „Jugend sammelt für Jugend“. Der Erlös kommt unserem Jugendclub und anderen Jugendprojekten zugute. Die Sammlung beginnt am 27.09.2005. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr ein guter Erlös erzielt wird.

Öffnungszeiten des Jugendclubs:

Dienstag - Donnerstag	14.00 Uhr - 21.00 Uhr
Freitag und Sonnabend	14.00 Uhr - 22.00 Uhr

Unsere Angebote sind Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Kreativ, Tischfußball, Backen/Kochen, DVD-Abende, Computerspiele, Gesprächsrunden zu aktuellen Themen.

BERNSTEIN THERME

EINTRITTSPREISE ERWACHSENE:

	2 Std.	3 Std.	Tageskarte	Nachzahlung je 30 Min.
Meerwasserbad	5,00 €	7,00 €	9,00 €	1,20 €
Thermalbad & Strandsauna		11,00 €	15,00 €	1,50 €

KINDER/JUGENDLICHE BIS 16 JAHRE*:

	2 Std.	3 Std.	Tageskarte	Nachzahlung je 30 Min.
Meerwasserbad	3,00 €	4,00 €	6,00 €	0,60 €
Thermalbad & Strandsauna		8,00 €	12,00 €	0,90 €

Beim Tarif "Thermalbad & Strandsauna" ist die kostenlose Nutzung des Meerwasserbades möglich.

Nachzahlungspreise werden automatisch über das Kassensystem aufgebucht.

Kurtaxe wird mit 0,50 € auf alle Einzel-Eintrittspreise angerechnet.

(Außer Bezahlung mit der Wertkarte)

Dies gilt für Karteninhaber der Gemeinden Zinnowitz, Karlshagen, Koserow, Loddin, Mölschow, Peenemünde, Trassenheide, Uckeritz und Zempin.

KLINGKINDER: bis 1 m Körpergröße pauschal 2,00 €

ABENDTARIF: ab 19 Uhr im Meerwasserbad Erwachsene 4,00 €

Kinder 3,00 €

SENIORSCHWIMMEN:

jeden Donnerstag von 8.00 Uhr - 10.00 Uhr im Meerwasserbad 4,00 €

FRÜHSCHWIMMEN:

Mo. - So.: 6.30 Uhr - 8.00 Uhr im Thermalbad 4,00 €

MITTERNACHTSSAUNA:

Fr.: 22.00 Uhr - 1.00 Uhr im Thermalbad 14,50 €

KURSE IM STRÖMUNGSBECKEN MEERWASSERBAD:

Kurse mit Voranmeldung: Eintrittspreis + 3,00 €

Wi.: 10.00 Uhr Senioren Aquagym, Fr.: 10.00 Uhr Senioren Aquafit

MASSAGEN & ANWENDUNGEN

Thai-Massage (60 Minuten)	45,00 €
Ganzkörpermassage (45 Minuten)	30,00 €
Rückenmassage (25 Minuten)	20,00 €
Fußreflexzonenmassage (30 Minuten)	20,00 €
Thai-Fußreflexzonenmassagen (60 Minuten)	35,00 €
Hammam (45 Minuten Behandlung + 60 Minuten Ruhe)	45,00 €
Rasul (30 Minuten)	20,00 €

* Abgeschlossenes 15. Lebensjahr

geburtstagskinder und -erwachsene

Alle Geburtstagskinder (auch Erwachsene!) haben am Tage ihres Geburtstages freien Eintritt (2 Std. Meerwasserbad). Bitte Ausweis mitbringen!

GUTSCHEINE

An unserer Kasse können Sie Gutscheine mit dem von Ihnen gewünschten Tarif erwerben.

Ab Ausstellungsdatum haben unsere Gutscheine 1 Jahr Gültigkeit.

WERTKARTE

Rabatte für Mehrfachbesucher über Wertkarten.

Mit der Wertkarte erhält man auf die Einzel-Eintrittspreise folgende Rabatte:

50,00 € - Wertkarte:	5%
100,00 € - Wertkarte:	10%
200,00 € - Wertkarte:	15%

Der Eintritt wird vom Guthaben der Wertkarte abgebucht. Die Karte kann für den Inhaber, aber auch für die Familie, Freunde, Bekannte genutzt werden. Ebenso können mit der Karte Nebenleistungen wie Gastronomie, Solarien und Badeshop gezahlt werden.

Einmalige Gebühr für Wertkarte 5,50 € (Rückerstattung bei nicht beschädigter Karte). Das Guthaben kann immer wieder aufgestockt werden.

Industrie- und Handelskammer zu Neubrandenburg Existenzgründung im Hotel- und Gaststättengewerbe

Das Merkblatt gibt Ihnen einen Überblick über die zu beachtenden Vorschriften für die Eröffnung eines gastgewerblichen Betriebes (Gaststätte, Hotel, Bistro etc.).

WER ein Gaststättengewerbe betreibt, wer im stehenden Gewerbe Getränke (Schankwirtschaft) oder zubereitete Speisen (Speisewirtschaft) zum Verzehr an Ort und Stelle verabreicht.

Ein Gaststättengewerbe betreibt ebenfalls, wer als selbstständiger Gewerbetreibender im Reisegewerbe von einer für die Dauer der Veranstaltung ortsfesten Betriebsstätte aus Getränke oder zubereitete Speisen zum Verzehr an Ort und Stelle verabreicht, wenn der Betrieb jedermann oder bestimmten Personengruppen zugänglich ist (z. B. bei Volksfesten).

VORSCHRIFTEN

Wichtige Gesetze und Verordnungen für das Gaststättengewerbe sind die Gewerbeordnung (GewO), das Gaststättengesetz (GastG) und die Verordnung zur Ausführung des

Gaststättengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (GastVO MV) sowie die

Versammlungsstättenverordnung (VstättVO MV), die Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern und weitere Spezialvorschriften.

Grundsätzlich bedarf es für den Betrieb einer Gaststätte nach § 2 Abs. 1 GastG einer Erlaubnis des Gewerbe-/Ordnungsamtes. Seit der Änderung des Gaststättengesetzes zum 1. Juli 2005 ist jedoch die Erlaubnispflicht für die Verabreichung von zubereiteten Speisen und nichtalkoholischen Getränken entfallen. Das Angebot von Sitzgelegenheiten ist für die Erlaubnispflicht nun nicht mehr von Bedeutung. Auch Beherbergungsbetriebe benötigen die Erlaubnis nicht mehr.

Einer Erlaubnis bedarf es jetzt nur noch, wenn Sie alkoholische Getränke ausschenken. Hierzu gibt es wiederum Ausnahmen. Eine Erlaubnis benötigen Sie auch dann nicht, wenn

- unentgeltliche Kostproben alkoholischer Getränke verabreicht werden,
- in Verbindung mit einem Beherbergungsbetrieb alkoholische Getränke und zubereitete Speisen an Hausgäste verabreicht werden. Hierbei ist davon auszugehen, dass nur Übernachtungsgäste als Hausgäste gelten.

Eine mögliche Erlaubnisfreiheit entbindet nicht von der Einhaltung der gewerberechtlichen Vorschriften, wie zum Beispiel Anzeigepflicht beim Gewerbeamt,

Sperrzeitregelung, lebensmittelrechtliche Vorschriften etc.!

WEITERE INFORMATIONEN

Auch im Bereich Getränkeschankanlagen hat es mit Aufhebung der Getränkeschankanlagenverordnung zum 1.7.2005 gesetzliche Änderungen gegeben. Seitdem gibt es keine Spezialvorschrift für Getränkeschankanlagen mehr, sondern es ist die allgemein verbindliche Lebensmittelhygieneverordnung anzuwenden. Diese Verordnung war zwar auch bisher schon zu beachten. Sie enthält aber wenig Konkretes über Getränkeschankanlagen. Aus diesem Grund hat der Normenausschuss "Getränkeschankanlagen" zwischenzeitlich mehrere Normen erarbeitet, die nun konkrete Aussagen über die Hygiene bei Getränkeschankanlagen machen. Normen sind zwar nicht verbindlich wie Vorschriften, beschreiben jedoch den derzeitigen Stand der Technik. Normen haben gegenüber einer Verordnung den Vorteil, dass sie schneller und flexibler dem jeweiligen Stand der Technik angepasst und auf den technischen Fortschritt eingestellt werden können.

Es liegt nun in der Verantwortung des Betreibers, in welchen Abständen er seine Schankanlage reinigt. Er hat sich dabei jedoch am Stand der Technik zu orientieren, wenn er seiner Verantwortung gerecht werden will, d. h., die Orientierungswerte für Reinigungsintervalle nach der DIN 6650-6 sind einzuhalten. (Bezugsquelle für DIN-Normen:

Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin).

Die Schankanlagen zählen zudem gemäß § 2 Absatz 7 Nr. 7 Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) zu den überwachungsbedürftigen Anlagen. In § 15 GPSG werden die Behörden mit den Befugnissen ausgestattet, die zur Überwachung der Anlagen nötig sind. Die Betriebssicherheitsverordnung stellt die Regeln für die Errichtung und den Betrieb der überwachungsbedürftigen Anlagen auf. Hier finden sich auch die Anforderungen an die Anlage, dass diese nach dem "Stand der Technik" errichtet werden und vor Inbetriebnahme geprüft werden muss.

Grundsätzlich gilt, dass der Betreiber sowohl für die Sicherheit als auch für die Hygiene seiner Anlage alleine verantwortlich ist.

Ihr Ansprechpartner bei der IHK zu Neubrandenburg:

Geschäftsbereich Unternehmensservice, Ute Frasa

Tel.: 0395 55 97 303, Fax: 0395 55 97 513

frasa@neubrandenburg.ihk.de

Stand: Juli 2005

Öffnungszeiten Wertstoffhof Neuendorfer Weg

1. März bis 31. Oktober 2005

Dienstag	08.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag und Freitag	08.00 bis 16.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 14.00 Uhr

1. November 2005 bis 28. Februar 2006

Dienstag, Donnerstag, Freitag	08.00 bis 16.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 12.00 Uhr

Gebrauchter Spielplatz kostenlos abzugeben!

Leicht reparaturbedürftig bei eigener Abholung.
Sportpark Barge, Möskenweg 24
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon: 03 83 77 - 4 30 50

JETZT IN ZINNOWITZ

Bestattungsinstitut *Rausch*



Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Neue Strandstraße 49,
17454 Ostseebad Zinnowitz
Tag und Nacht Telefon 038377 - 3 65 63
Bürozeiten: Mo. - Fr. von 9.00 bis 16.00 Uhr
www.rausch-bestattung.de
Geschäftsführerin Edeltraud Rausch

Zeugen Jehovas

Versammlung Wolgast
Möskenweg 19, 17454 Zinnowitz, Telefon 03 83 77-4 19 06
Vorträge für die Öffentlichkeit:
Jeweils sonntags 9.00 Uhr,
sowie Behandlung speziellen biblischen Stoffes
jeweils dienstags 18.00 Uhr und freitags 19.00 Uhr
Interessierte Personen sind herzlich willkommen!

für Arbeitnehmer e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

**Brauchen Sie
Hilfe bei Ihrer
Einkommen-
steuererklärung?**

Näheres erfahren Sie unter:
Ihr Ansprechpartner: Andrea Hoffmann
Tel: (038377) 438 18
(0171) 514 312 6
E-Mail: a.hoffmann-lobe@gmx.net
Homepage: www.lobe-ev.de

Taxi- und Fuhrbetrieb Roland Orpel

Dr.-Wachsmann-Straße
17454 Ostseebad Zinnowitz



- ☺ Krankenfahrten
- ☺ Familienfahrten mit Kleinbus
- ☺ REISEBUS bis 50 Personen
- ❖ Tagesfahrten
- ❖ Ausflugsfahrten
- ❖ Fernreisen



038377 / 4 22 22

TAXI Zentrale Zinnowitz

(03 83 77) 4 05 67



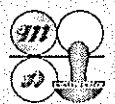
☞ Busfahrten bis 8 Personen
☞ Kurierdienste ☞ Krankenfahrten
Taxi- und Mietwagen Peter Müller
Am Bahnhof, 17454 Ostseebad Zinnowitz

Mintel-Druck

Layout
Design
Digitaldruck

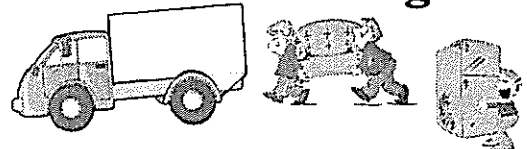


Modernster
Digitaldruck
in brillanten
Farben



Neue Strandstraße 16a • 17454 Ostseebad Zinnowitz
Druckerei Telefon/Telefax: 038377 - 4 22 85 oder 4 22 24
EDV Telefon/Telefax: 03836 - 20 36 40 oder 20 36 60
E-Mail: Mintel-Druck@t-online.de

Transport-Probleme? Steht der Umzug an?



Garten-, Mäh- und Abrißarbeiten

038370 - 2 52 53
0171 - 2 19 00 56

Schermbach, Platz der Einheit 2
17440 Kröslin

Der Usedomer Norden

Bekanntmachungen des Amtes Usedom Nord

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt:

Amte Usedom Nord, Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz, Telefon: 038377 / 73-200

Annahme von Beiträgen und Veröffentlichungen von Vereinen und anderen Interessenten:

Gemeindeverwaltung, Frau Wandel, Telefon: 038377 / 73-113, Telefax: 038377 / 73-119

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser verantwortlich.

Gesamtherstellung: Mintel-Druck, Neue Strandstraße 16a, 17454 Ostseebad Zinnowitz

DRUCKEREI, Telefon / Telefax: 03 83 77 - 4 22 85 oder 4 22 24

EDV: Telefon / Telefax: 0 38 36 - 20 36 40 oder 20 36 60

E-Mail: Mintel-Druck@t-online.de

Verantwortlich für den Anzeigenleil:

W. Mintel - Mintel-Druck, Telefon / Telefax: 03 83 77 - 4 22 85

Aus werberechtlichen Gründen dürfen Preisausschreibungen, Nachrufe, Danksagungen an Firmen und Einzelpersonen sowie Firmenwerbung jeglicher Art nur in Form von kostenpflichtigen Anzeigen veröffentlicht werden.

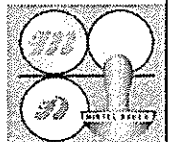
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1

Der Usedomer Norden erscheint 12 mal im Jahr und wird kostenlos

an die Haushalte des Amtes Usedom Nord verteilt, Auflage: 5000

Nächster Erscheinungstermin: 29.9.2005

MINTEL-DRUCK
© ZINNOWITZ



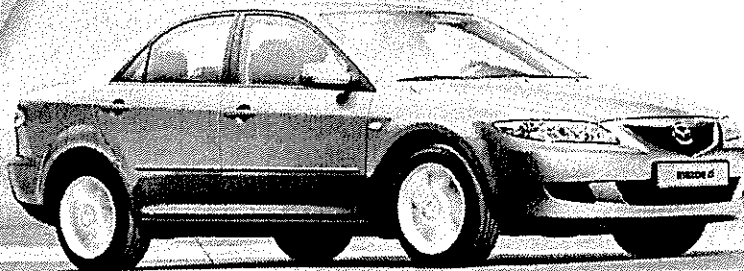
Sparen Sie Geld,
nicht
Fahrspaß.



1,9 %*
Finanzierung.

Der Mazda6
ab € **19.900.***

Der Mazda3
ab € **14.990.***



Ausstattungshöhepunkte Mazda6:
• Klimatisierungsautomatik
• Audiosystem
• 16-Zoll-Leichtmetallfelgen

Ausstattungshöhepunkte Mazda3:
• Klimaanlage
• CD-Player
• Metallic-Lackierung

Der Mazda6 und der Mazda3.

Finanzierung ab 1,9 % effektiven Jahreszins bis 60 Monate
Ein Angebot der Mazda-Bank
gültig bis zum 30.09.2005
Gerne nehmen wir Ihren Gebrauchtwagen in Zahlung

Mazda-Garantie: 3 Jahre bis 100000 km
Mazda Neuwagen-Anschlußgarantie bis zu 5 Jahre (optional)
Mazda-Europe-Service ein Fahrzeugleben lang
* Fahrzeugpreis zzgl. Überführung/Zulassung/Sonderausstattung



Autohaus Ralf Mintel

Wedeler Straße 3 - 17438 Wolgast
Telefon: 03836 - 20 59 83 · Telefax: 03836 - 20 59 84



Spitzenreiter in Kundenzufriedenheit Preis für Mazda-Autohaus Mintel in Wolgast



Sven Vogel, Kay Herzberg, Ralf Mintel (Inhaber),
Michael Glück, Gunter Grassow (Geschäftsführer Autoaktiv-Nord),
Uwe Herrmann (Repräsentant von Mazda Motors Deutschland),
Carsten Ising, Andrea Hoffmann, Waldemar Anderson (v. l. n. R.)

Das Autohaus Mintel zählt zu den Spitzenreitern bei der Kundenzufriedenheit unter den rund 800 Mazda Händlern in Deutschland.

Das honorierte die Mazda Motors (Deutschland) GmbH, Leverkusen, vor kurzem auf einer Händlertagung in Mailand mit dem

„Preis des Präsidenten 2004 für Exzellenz in Kundenzufriedenheit“ für das Autohaus Mintel.

Mit diesem Preis zeichnet der japanische Kfz-Importeur seit 1996 die 30 Mazda Vertragshändler mit den zufriedensten Kunden aus.

Grundlage: Basis für die Auswahl der Preisträger sind die Ergebnisse einer schriftlichen Kundenzufriedenheitsumfrage unter allen Mazda Neuwagen- und Werkstattkunden, die unmittelbar nach dem Kauf eines Neuwagens sowie 24 Monate nach der Auslieferung vorgenommen werden.

Das Amt Usedom-Nord
Möwenstraße 01, 17454 Ostseebad Zinnowitz

Telefon: 038377/730 Fax: 038377/73 199
 www.amtusedomnord.de
 Mail: info@amtusedomnord.de

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord
Hauptstraße 40

17449 Ostseebad Karlshagen
 Telefon: 038371/232233/234
 038377/73233/234
 Fax: 038371/232239
 038377/73239

Öffnungszeiten Amt Usedom-Nord
und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
 Freitag nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers

Herr Bluhm donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
 Amtsverwaltung Telefon: 038377/73-101
 Möwenstraße 1 (nur während der Sprechzeiten)
 Zimmer 101

Sprechstunden der Polizei ab dem Monat September 2005
Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr
in der Amtsverwaltung Zimmer 3, Telefon: 03 83 77-7 31 51

Sprechzeiten der Bürgermeister

Karlshagen Frau Seiffert donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
 Büro der Bürgermeisterin Telefon: 038371/232-232
 Hauptstraße 36 (nur während der Sprechzeiten)
Trassenheide Herr Schwarze mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr
 Büro des Bürgermeisters Telefon: 038371/26 38 40
 Im Haus des Gastes (nur während der Sprechzeiten)
Peenemünde Herr Barthelmes donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
 Büro des Bürgermeisters Telefon: 038371/2 02 38
 im Seniorenclub, Feldstraße (nur während der Sprechzeiten)
Mölschow Herr Meyer donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
 Büro des Bürgermeisters Telefon: 038377/4 26 38
 in Mölschow, Stadtweg 1 (nur während der Sprechzeiten)
Zinnowitz Herr Michalk freitags 15.30 - 17.30 Uhr
 Ärztehaus Telefon: 038377/35354
 Möwenstraße 2 (Ab September)
 (nur während der Sprechzeiten)

Schiedsstelle für die Gemeinden

Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide und Mölschow

Die Sprechstunden der Schiedsstelle finden jeden 4. Dienstag des Monats im Seniorentreff Karlshagen statt.
 Bürger der Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide und Mölschow, die eine vorgerichtliche Schlichtung wünschen, können sich telefonisch unter der Telefonnummer 038371/21939 an die Schiedsfrau, Frau Krake, wenden.

Schiedsstelle Zinnowitz

Frau Fischer, Frau Hackenschmid
 Post über das Amt Usedom-Nord

Telefonverzeichnis Amtsverwaltung

Zimmer-Nr. Hauptamt

101	Amtsvorsteher	Herr Ewald Bluhm
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Herr Siegfried Krause
202	Sekretariat	Frau Sigrid Schmidt
204	Leiterin Hauptamt	Frau Barbara Schmöker
213	Mitarbeiter Hauptamt	Frau Hannelore Amtsberg
214	Mitarbeiter Hauptamt	Frau Renate Wandel
216	Mitarbeiter Hauptamt	Frau Marianne Schulz

Zimmer-Nr. Kämmerei

208	Leiterin Kämmerei	Frau Kerstin Teske
	Kassenleiter	Frau Petra Vogler
207	Mitarbeiter Kasse	Frau Sigrid Meyer
206	Mitarbeiter Steuern/Vollstreck.	Herr Uwe Horn
206	Mitarbeiter Kämmerei	Frau Renate Kufs
205	Mitarbeiter Kämmerei	Frau Regina Walther
210	Mitarbeiter Liegenschaften	Frau Monique Bergmann
209	Mitarbeiter Liegenschaften	Frau Linda Kargoll

Zimmer-Nr. Ordnungsamt

203	Leiter Ordnungsamt	Herr Bernd Meyer
109	Mitarb. Ord.amt/Standesamt	Frau Heike Wagner
102	Mitarbeiter allg. Ordnungsangel.	Frau Cordula Lucht
102	Mitarb. EMA/Gewerbe	Frau Kerstin Blümchen
215	Mitarb. Ordnungsamt/Wohngeld	Frau Angelika Klatt
	Politessen	Zinnowitz
	Politessen	Karlshagen
	Bürgerbüro Karlshagen	Frau Ruth Beck
	Bürgerbüro Karlshagen	Frau Kerstin Kühne

Zimmer-Nr. Bauamt

103	Leiter Bauamt	Herr Reinhard Garske
104	Mitarbeiter Bauamt	Frau Corinna Adrion
105	Mitarbeiter Bauamt	Frau Ilona Brandt
105	Mitarbeiter Bauamt	Herr Daniel Hunger
106	Mitarbeiter Bauamt	Herr Volker Wienigk
106	Mitarbeiter Bauamt	Herr Peter Lehmann

Vorwahl 038377

Telefon-Nr. Fax-Nr.

73101			E-mail
73111			kontakt@amtusedomnord.de
730	73199		s.krause@amtusedomnord.de
73100			info@amtusedomnord.de
73110			s.schmidt@amtusedomnord.de
73112			b.schmoeker@amtusedomnord.de
73113	73119		h.amtsberg@amtusedomnord.de
73114			r.wandel@amtusedomnord.de
			m.schulz@amtusedomnord.de

Telefon-Nr. Fax-Nr.

73120	73129		E-mail
73121			k.teske@amtusedomnord.de
73122			p.vogler@amtusedomnord.de
73123			s.meyer@amtusedomnord.de
73124			u.horn@amtusedomnord.de
73125			r.kufs@amtusedomnord.de
73126			r.walther@amtusedomnord.de
73127			m.bergmann@amtusedomnord.de
			l.kargoll@amtusedomnord.de

Telefon-Nr. Fax-Nr.

73130	73139		E-mail
73131			b.meyer@amtusedomnord.de
73132			h.wagner@amtusedomnord.de
73133			c.lucht@amtusedomnord.de
73134			k.bluemchen@amtusedomnord.de
73135/73136			a.klatt@amtusedomnord.de
73235			politessen@amtusedomnord.de
73234	73239		politessen@amtusedomnord.de
73233			r.beck@amtusedomnord.de
			k.kuehne@amtusedomnord.de

Telefon-Nr. Fax-Nr.

73140	73149		E-mail
73141			r.garske@amtusedomnord.de
73142			c.adrion@amtusedomnord.de
73143			i.brandt@amtusedomnord.de
73144			d.hunger@amtusedomnord.de
73145			v.wienigk@amtusedomnord.de
			p.lehmann@amtusedomnord.de